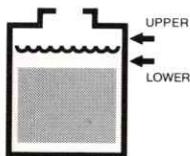


Betriebsanleitung



Achtung:

Bitte, mit folgenden drei Punkten grosse Sorgfalt erweisen.



Mindestens einmal die Woche den Flüssigkeitspegel der Batterien kontrollieren.

Wenn nötig, mit destilliertem Wasser nachfüllen.



Den Reifendruck häufig kontrollieren

Vorne: 2,4 bar = 35 PSI

Hinten: 2,5 bar = 37 PSI



Wenn das Fahrzeug unbenutzt ist, wird die Ladebox immer an 220 V Steckdose angeschlossen.

Dieses gilt auch, wenn das Fahrzeug für längere Zeit nicht benutzt wird.

Wichtige Informationen für die City-el FahrerIn/den City-el Fahrer

Die Kenndaten und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung sind mit dem Ausgabezeitpunkt gültig.

Wir behalten uns vor, ohne vorhergehende Mitteilung Änderungen vorzunehmen und übernehmen im Zusammenhang mit solchen Änderungen keine weiteren Verpflichtungen.

Die Angaben im Text "rechts" und "links" sind immer ausgehend von der Fahrtrichtung gemeint.

Diese Publikation, oder Teile hiervon, dürfen nicht ohne vorhergehende, schriftliche Absprache mit CityCom A/S kopiert oder auf andere Weise reproduziert werden.

Inhaltsverzeichnis

BESCHREIBUNGEN

Öffnen – Schliessen – Abschliessen	6
Einstieg und Gepäckraum	7
Fahrersitz	8
Sicherheitsgurt	9
Schalter und Bedienungshebel	10
Instrumente, Kontroll- und Warnlampen	12
Instrumente	13
Kontrollampen	14
Warn- und Kontrollampen	15
Hupe/Blinklicht	16
Beleuchtung	17
Lüftung und Heizung	18
Heizung	19
Scheibenwischer und – Waschanlage	20
Handbremse	21
Aussenspiegel und Kabinenbeleuchtung	22

START UND BETRIEB

Start und Betrieb	23
Betrieb	25
Not-Aus/Not-Ausstieg	26
Batterie-Entladen	27
Batterie-Aufladen	30
Anschluss des Ladegerätes	32

WARTUNG

Allgemeine Wartung	35
Zugang zum Motor- und Batterieraum	36
Scheibenwaschflüssigkeit	37
Bremsflüssigkeit	37
Austausch der Birnen	38
Austausch der Birnen in den Rückleuchten	39
Austausch der Birne in der Kennzeichenleuchten	40
Austausch der Birne in der Rückfahrleuchte	41
Austausch der Birne im Scheinwerfer	42

Inhaltsverzeichnis

honda 3

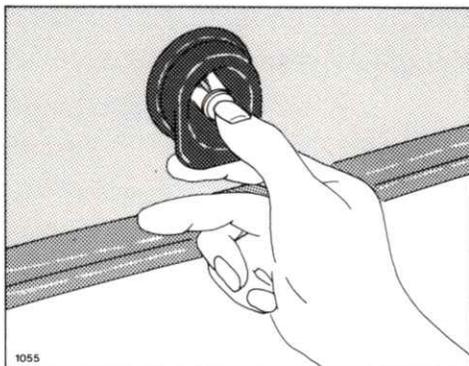
Justierung des Scheinwerfers	43	NOTSITUATIONEN	
Austausch der Birnen in den vorderen Seitenleuchten	44	Abschaltung aufgrund entladener Batterien	63
Austausch der Birne in der Kabinenleuchte	45	Abschleppen	63
Austausch der Birnen in den Markierungsleuchten der Spiegel	46	Anheben	63
Birnen, Übersicht	47		
Austausch der Sicherungen	48	TECHNISCHE DATEN	
Sicherungen, Übersicht	49	Daten	65
Reifen und Reifenpanne	50	Abmessungen	68
Reifendruck	51		
Radwechsel	52		
Austausch des Scheibenwischergummis	54		
Warnhinweis bei der Batteriehandhabung	55	STICHWORTVERZEICHNIS	70
Wartung der Batterien	56		
Austausch der Batterien	57		
Austausch der Entgasungsschläuche	58		
Fahrzeugpflege außen	59		
Fahrzeugpflege innen	62	CABRIO	73-80

Liebe City-el Besitzerin / Lieber City-el Besitzer

Wir möchten Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug richtig zu benutzen und zu pflegen. Deshalb haben Sie zwei Hefte bekommen:

- ★ Die Betriebsanleitung beinhaltet Richtlinien und Ratschläge für den täglichen Gebrauch und die tägliche Pflege.
- ★ Das Serviceheft beinhaltet Informationen über Inspektionsintervalle, einen Serviceplan und die Garantiebestimmungen.

Wir bitten Sie, sowohl die Betriebsanleitung als auch das Serviceheft sorgfältig zu lesen, und die hier enthaltenen Hinweise zu beachten.



Öffnen von aussen

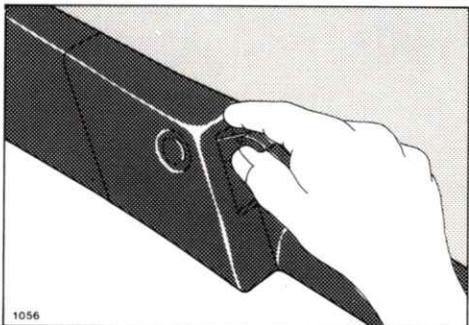
Das Oberteil wird geöffnet, indem man den Knopf des Schlosses hineindrückt und das Oberteil anhebt.

Schliessen von aussen

Ziehen Sie das Oberteil herunter und drücken Sie leicht auf den Handgriff. Ein "Klick" signalisiert, daß das Oberteil geschlossen ist.

Abschliessen

Das Oberteil wird mit dem kleinen Schlüssel abgeschlossen. Das Oberteil wird abgeschlossen, indem der Schlüssel in den Knopf des Handgriffes eingesteckt wird. Wenn abgeschlossen ist, kann der Knopf nicht hineingedrückt werden.



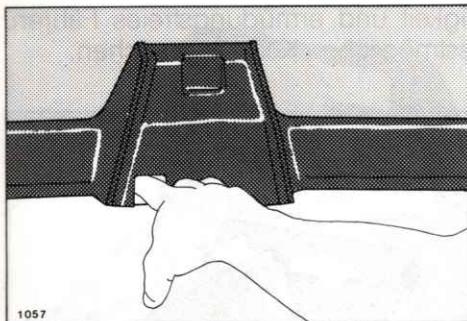
Schliessen von innen

Ziehen Sie das Oberteil an beiden Seiten des inneren Rahmens mit etwas Schwung herunter, bis das Schloß einrastet.

Öffnen von innen

Ziehen Sie den Öffnungshebel rechts nach unten und heben Sie das Oberteil an beiden Seiten des inneren Rahmens leicht an.

Achtung: *Das Fahrzeug fährt nicht, wenn das Oberteil offen steht. Der Fahrstrom ist dann unterbrochen.*

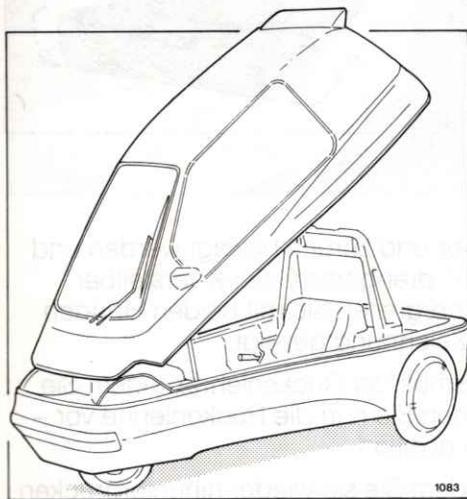


Notentriegelung des Schlosses

Das Schloss des Oberteils kann von innen im Notfall auch hinten geöffnet werden. Drücken Sie hierzu den Metallarm in der Aussparung der inneren Schloßverkleidung nach hinten.

Einstieg

Nachdem das Oberteil geöffnet ist, kann der Einstieg von beiden Seiten erfolgen.



Gepäckraum

Das Gepäck kann im Raum hinter dem Fahrer und auf dem Deckel über dem Motorraum untergebracht werden. Der Gepäckraum darf mit höchstens **38** kg belastet werden.

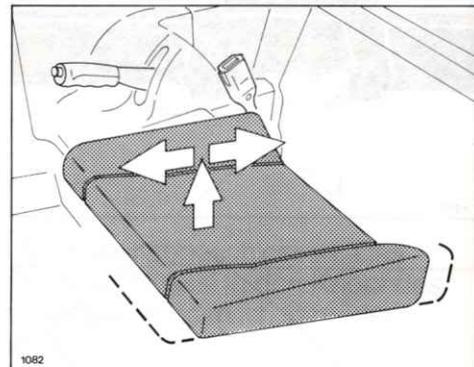
Zuladung

Aufgrund der Richtungsstabilität und des Bremsweges darf das Gesamtgewicht des Fahrers und des Gepäcks **110** kg einschliesslich der Ladebox (**120** kg sofern die Ladebox nicht mitgeführt wird) nicht übersteigen.

Eine gute Sitzposition ist Voraussetzung für eine bessere Reaktionsfähigkeit und ermüdungsfreies Fahren. Stellen Sie deshalb den Sitz und die Rückenlehne so ein, daß Sie den grösstmöglichen Komfort erreichen.

Einstellen des Sitzes

Der Sitz wird durch ein Klettband gehalten und kann stufenlos verstellt werden. Heben Sie den Sitz hoch, und platzieren Sie ihn so, daß Sie die Pedale leicht erreichen können. Wenn der Sitz nach Ihren Wünschen plaziert ist, wird er festgedrückt.

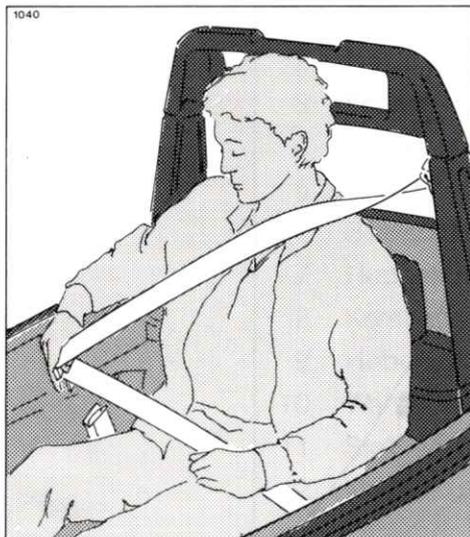


Einstellen der Rückenlehne

Die Rückenlehne kann stufenlos vor und zurück bewegt werden und ist zudem in der Neigung durch ein drehbares Gelenk verstellbar. Setzen Sie sich in das Fahrzeug und greifen Sie mit beiden Händen um die Rückenlehne, wie auf der Zeichnung gezeigt.

Sie lösen den Verschlussmechanismus der Rückenlehne, indem Sie die Rückenlehne anheben. Schieben Sie nun die Rückenlehne vor – oder rückwärts in die gewünschte position.

Sie arretieren die Rückenlehne, indem Sie sie wieder hinunterdrücken.



Das Fahrzeug ist mit einem 3-Punkt Automatik-Gurt ausgerüstet.

Anschnallen

Rollen Sie den Gurt beim Anschnallen möglichst ruckfrei heraus, Sie vermeiden so ein Auslösen der Gurtautomatik.

Fassen Sie den Verschlussgriff des Gurtes an und ziehen Sie den Gurt diagonal vor die Brust.

Stecken Sie die Schlosszunge bis zum Einschnappen in das Schloss und achten Sie darauf, dass der Gurt nicht verdreht oder eingeklemmt ist.

Abschnallen

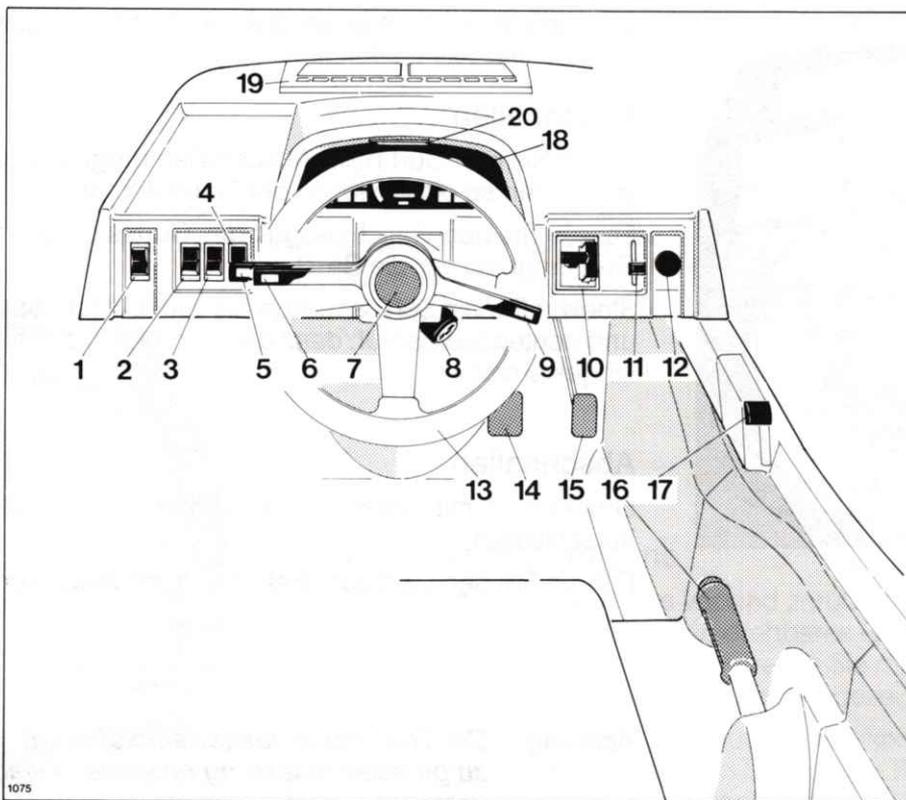
Drücken Sie mit einem Finger auf den roten Auslöseknopf des Verschlusses.

Führen Sie den Gurt zum Befestigungspunkt zurück.

Achtung: *Der Gurt muss ausgewechselt werden, wenn er einer zu grossen Belastung ausgesetzt war, oder verschlissen ist.*

Kontrollieren Sie die Punkte der Verankerungen.

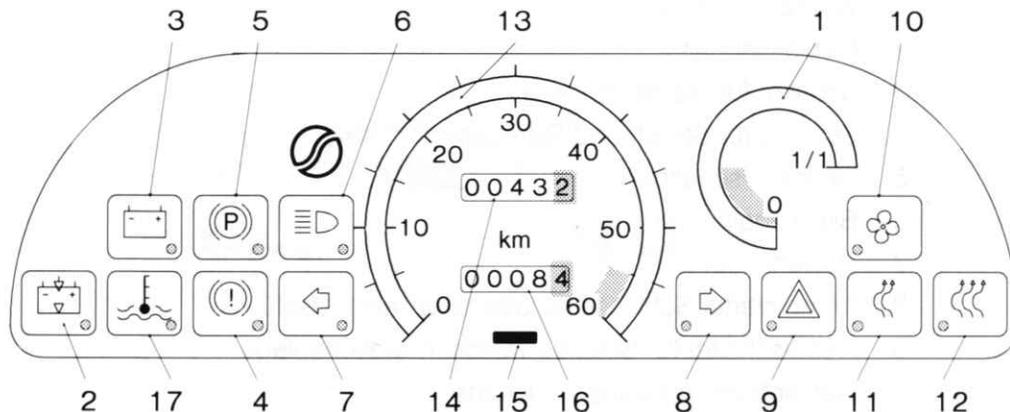
Schalter und Bedienungshebel



- 1 Warnblinkschalter
- 2 Gebläseschalter
- 3 Schalter für Heizstufe I + II
- 4 Schalter für Stand- und Fahrlicht
- 5 Umblendschalthebel
- 6 Blinkschalthebel
- 7 Hupenknopf
- 8 Kombiniertes Schlüsselschalter und Lenkradschloss
- 9 Hebelschalter für Scheibenwischer/-waschanlage
- 10 Wahlschalter vorwärts/rückwärts
- 11 Stellhebel für Frischluft
- 12 Not-Aus/Hauptschalter
- 13 Lenkrad
- 14 Bremspedal
- 15 Fahrpedal
- 16 Handbremse
- 17 Öffnungshebel für Oberteil
- 18 Instrumentenbrett, Kontroll- und Warnlampen
- 19 Lüftungsschlitze
- 20 Kabinenbeleuchtung

Instrumente, Kontroll- und Warnlampen

12



- 1 Batteriezustandsanzeiger
- 2 Ladeanzeiger
- 3 Batteriewarnlampe

- 4 Warnlampe bei zu geringem Bremsflüssigkeitsstand
- 5 Warnlampe bei angezogener Handbremse
- 6 Kontrolllampe für Fernlicht

- 7 Kontrolllampe für Blinklicht links
- 8 Kontrolllampe für Blinklicht rechts
- 9 Kontrolllampe für das Warnblinklicht

- 10 Kontrolllampe für Gebläse
- 11 Kontrolllampe für Heizstufe I
- 12 Kontrolllampe für Heizstufe II

- 13 Geschwindigkeitsmesser
- 14 Kilometerzähler
- 15 Null-Stellung des Tageskilometerzählers
- 16 Tageskilometerzähler

- 17 Nicht belegt

Geschwindigkeitsmesser

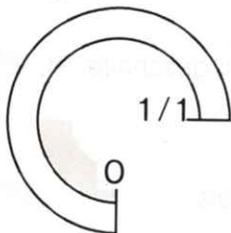


Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs in Kilometer pro Stunde an. Aus Sicherheitsgründen sollten 55 km/h nicht überschritten werden (rotes Anzeigefeld).

Der obere Zähler im Geschwindigkeitsmesser zeigt den Kilometerstand des Fahrzeugs an. Die letzte Ziffer wechselt alle 100 Meter. Das Bild zeigt ein Fahrzeug mit Kilometerstand 43,2 Km.

Der untere Zähler im Geschwindigkeitsmesser hat einen Tageskilometerzähler, der durch das Drücken des Knopfes unterhalb der Zahlen auf Null gestellt wird. Der Tageskilometerzähler zeigt den Kilometerstand des Fahrzeugs seit der letzten Nullsetzung an. Die letzte Ziffer wechselt alle 100 Meter. Das Bild zeigt ein Fahrzeug mit Kilometerstand 8,4 Km.

Ladeanzeiger

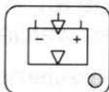


Der Batteriezustandsanzeiger gibt den Ladezustand der Batterien an. Wenn die Batterien vollständig geladen sind, steht die Anzeige auf 1/1. Das Fahrzeug kann in jedem Anzeigezustand zwischen 1/1 und 0 gefahren werden.

Während der Fahrt fällt der Wert der Batteriezustandsanzeige ab. Wie schnell der Anzeigewert sinkt, hängt von den Fahrverhältnissen ab. Stadtverkehr mit vielen Starts und Stopps erfordert eine grössere Energiemenge als das Fahren auf einer flachen Landstrasse. Deshalb ist die Reichweite in der Stadt kleiner als auf dem flachen Lande.

Wenn die erlaubte Energiemenge verbraucht ist, steht die Anzeige auf 0, und kurz danach schaltet das Fahrzeug ab. Es muss dann zum Aufladen angeschlossen werden.

Ladeanzeige

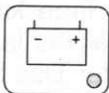


Lampen für Batteriekontrolle

Die Kontrollampe zeigt an, daß das Fahrzeug an das Ladegerät angeschlossen ist.

Im Ladezustand ist ein Losfahren aus Sicherheitsgründen nicht möglich.

Batterieüberlastanzeige



Die Ladeanzeige erlischt nach gezogenem Netzstecker und betätigtem Schlüsselschalter.

Bei starker Belastung der Batterie leuchtet diese Anzeige kürzere oder längere Zeit auf. Die Ursache könnte sein: Lange Steigungen, unzureichende Aufladung oder evtl. ein Batteriefehler. Die Funktion der Anzeige ist im Abschnitt über Entladung auf Seite 28 eingehend beschrieben.

Fernlicht

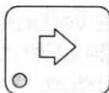
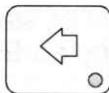


Kontrollampen für Licht

Kontrollampe brennt, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

Sehen Sie Seite 17.

Fahrt- richtungs- anzeiger



Blinkt bei Betätigung des Blinkerschalthebels.

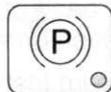
Sehen Sie Seite 16.

Warnblinkanlage



Blinkt, wenn der Warnblinkschalter betätigt wird.
Sehen Sie Seite 16.

Handbremse



Warn- und Kontrolllampen zum Bremssystem

Die Kontrolllampe brennt bei angezogener Handbremse.
Sehen Sie Seite 21.

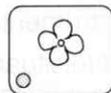
Bremsflüssigkeit



Die Warnlampe zeigt ungenügenden Flüssigkeitspegel im Bremsflüssigkeitsbehälter an. Das Fahren ist sofort einzustellen. Zum Nachfüllen **nur vorgeschriebene Silikon-Bremsflüssigkeit verwenden.**

Sehen Sie Seite 37.

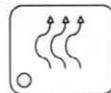
Gebläse



Kontrolllampen zum Heiz- und Lüftungssystem

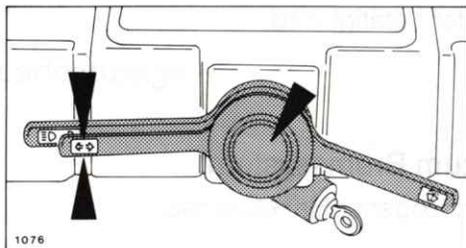
Die Kontrolllampe brennt, wenn das Gebläse eingeschaltet ist.
Sehen Sie Seite 18.

Heizung



Die Kontrolllampe brennt, wenn die Heizstufe I bzw. II eingeschaltet ist.

Sehen Sie Seite 19.



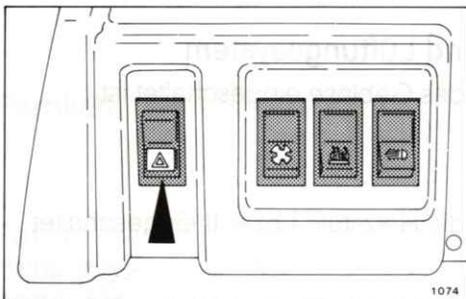
Hupe

Drücken Sie auf den Knopf in der Mitte des Lenkrades.

Fahrtrichtungsanzeiger

Rechts – den Blinkerschalthebel nach oben bewegen
Links – den Blinkerschalthebel nach unten bewegen

Die entsprechende Kontrolllampe im Instrumentenbrett blinkt. Hinweis: Wenn die Intervalle zwischen dem Aufleuchten sehr kurz sind, kann eine der Birnen defekt sein.

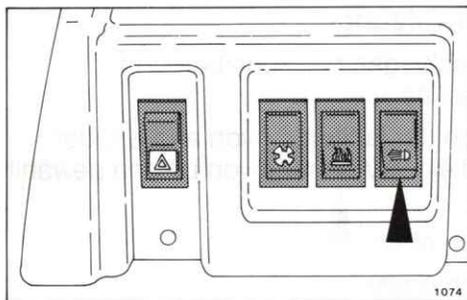


Warnblinkanlage

Schalter wird eingeschaltet, wonach alle 4 Blinker aktiviert werden. Die Kontrolllampe am Instrumentenbrett blinkt auf.

Die Warnblinkanlage darf nur in Notsituationen benutzt werden, in denen das Fahrzeug zur Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer werden kann.





Standlicht

Lichtschalter im Instrumentenbrett in Kippstellung 1 bringen.

Das Standlicht kann ohne Betätigung des "Zündschlüssels" eingeschaltet werden.

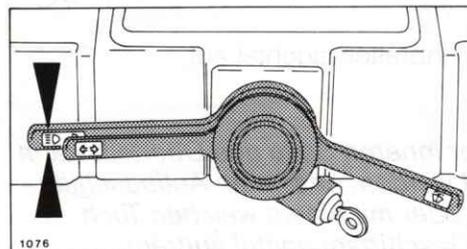
Fahrlicht

Lichtschalter im Instrumentenbrett in Kippstellung 2 bringen. Die Instrumentenbeleuchtung brennt zusammen mit dem Fahrlicht.



Abblendlicht

Umblendschalthebel nach oben.



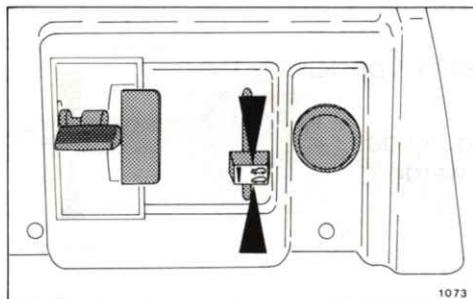
Fernlicht

Umblendschalthebel nach unten. Die blaue Fernlichtkontrolllampe im Instrumentenbrett leuchtet auf.



Lichthupe

Den Umblendschalthebel in Richtung Lenkrad ziehen.



Frischluftzufuhr und Luftumwälzung

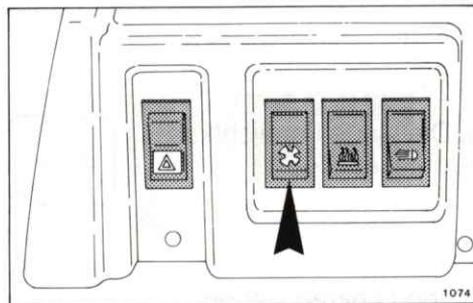
Die Belüftung verhindert das Beschlagen der Scheiben und verbessert den Komfort in der Kabine.

Mit dem Stellhebel kann zwischen der Luftzufuhr von aussen, der Umwälzung der Kabinenluft und einer Mischung von beiden gewählt werden.

Frische Luft: Stellhebel nach oben.

Umwälzung: Stellhebel nach unten.

Das Beschlagen des Oberteils wird am besten durch Frischluftzufuhr mit Gebläseunterstützung verhindert. Durch die Aussenspiegel ist es möglich, frische Luft einzulassen (sehen Sie Seite 22).

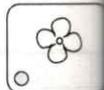


Gebläse

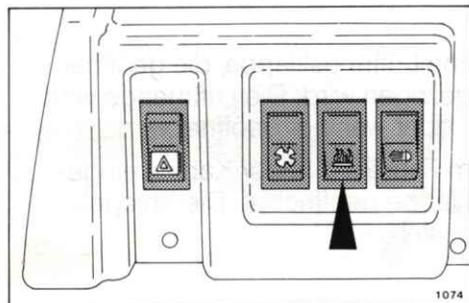
Langsam: Schaltstufe 1.

Schnell: Schaltstufe 2.

Die Kontrolllampe des Instrumentenbrettes leuchtet auf.



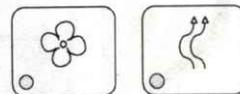
Achtung: Dem Beschlagen der inneren Seite des Oberteils kann dadurch vorgebeugt werden, dass man Antibeschlagflüssigkeit aufbringt oder mit einem weichen Tuch einen dünnen Film Geschirrpulver aufträgt.



Das Lüftungssystem enthält eine 2-stufige elektrische Heizung.

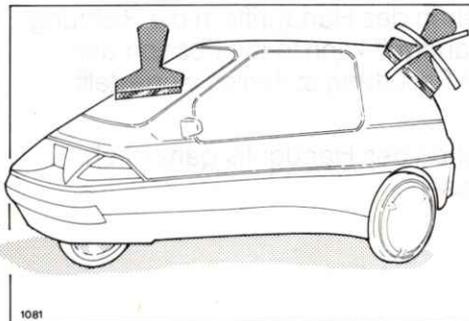
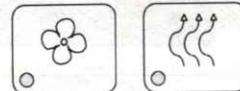
Heizstufe 1

Das Gebläse muss eingeschaltet sein.
Schalter in Kippstellung 1 bringen.
Die Kontrollampe im Instrumentenbrett
leuchtet auf.



Heizstufe 2

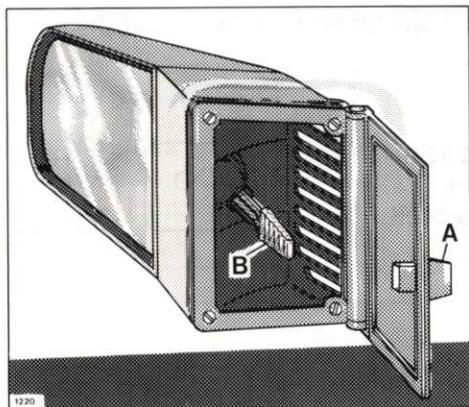
Das Gebläse muss auf Schaltstufe 2 laufen.
Schalter in Kippstellung 2 bringen.
Die Kontrollampe im Instrumentenbrett
leuchtet auf.



Die mögliche Reichweite je Aufladung wird bei ständigem Gebrauch der Heizung reduziert. Die Heizung ist zum Entfernen von Beschlag und Eisbildung vor dem Start und während der ersten Wegstrecke gedacht. Um Energie zu sparen, schaltet die Heizstufe 2 automatisch ab, wenn das Fahrpedal bedient wird.

Achtung: Auf dem Kunststoffoberteil und -unterteil darf kein Eisschaber mit Metalllippe benutzt werden. Schnee und Eis werden mit einer weichen Bürste oder mit einem Eisschaber mit Gummilippe entfernt.

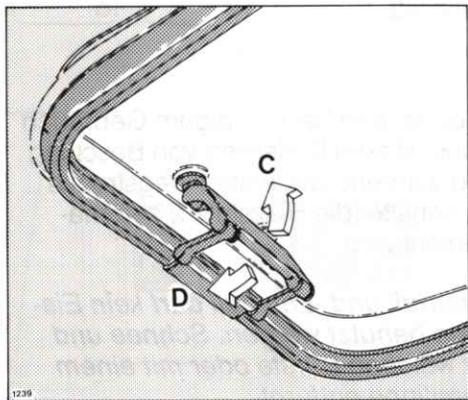
Außenspiegel und Sonnendach



Außenspiegel

Beide Aussenspiegel enthalten eine Lüftungsclappe, die geöffnet wird, indem der Handgriff A ausgezogen wird. Die Luftmenge wird geregelt, indem die Clappe mehr oder weniger geöffnet wird.

Beide Aussenspiegel können vom Fahrersitz in der Kabine eingestellt werden, wenn die Lüftungsclappe geöffnet ist. Die Spiegel werden mit dem Handgriff B eingestellt.

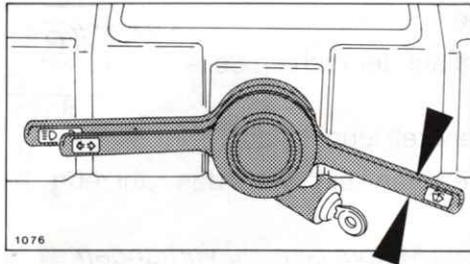


Sonnendach

Wenn das Sonnendach offen steht, wird die Kabine besser entlüftet.

Das Sonnendach wird durch Drehen des Handgriffs in die Richtung C ausgelöst und geöffnet. Der Handgriff kann in die Position der nach den Verhältnissen besseren Entlüftung stufenlos eingestellt werden.

Das Sonnendach wird durch Drehen des Handgriffs ganz nach hinten in die Richtung D geschlossen.



Scheibenwischer einschalten

Hebelschalter nach unten. Der Hebel hat zwei Stellungen.

Stellung 1: Der Wischer läuft zeitweilig.

Stellung 2: Der Wischer läuft andauernd.

Scheibenwischer ausschalten

Hebelschalter nach oben. Die Rückstellung des Wischerarmes nach links erfolgt automatisch. Wenn der Wischer wegen Eis und Schnee festsetzt, löst sich ein Überstromschutz im Wischermotor aus. Die Selbstparkfunktion ist danach ausser Betrieb. Wenden Sie sich dann an eine zugelassene Werkstatt.

Scheibenwaschanlage

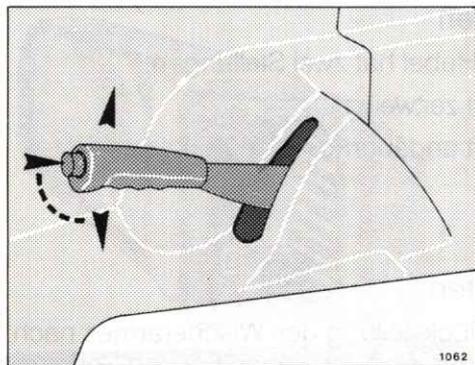
Hebelschalter in Richtung Lenkrod ziehen.

Voraussetzung für eine saubere Scheibe ist ein sauberes und intaktes Wischerblatt. Sehen Sie Pflegeanleitung auf Seite 59, Reinigung der Fenster und des Oberteils.

Sehen Sie Seite 37, Befüllung der Scheibenwaschanlage.

Sehen Sie Seite 54, Austausch des Wischerblattes.

Handbremse



Betätigung der Handbremse

Ziehen Sie den Handbremshebel auf der rechten Seite herauf.

Die Kontrolllampe im Instrumentenbrett leuchtet auf.

Die Handbremse muss immer gezogen sein, wenn das Fahrzeug verlassen wird.

Achtung: *Eine Haltewirkung des Motors ist nicht vorhanden.*



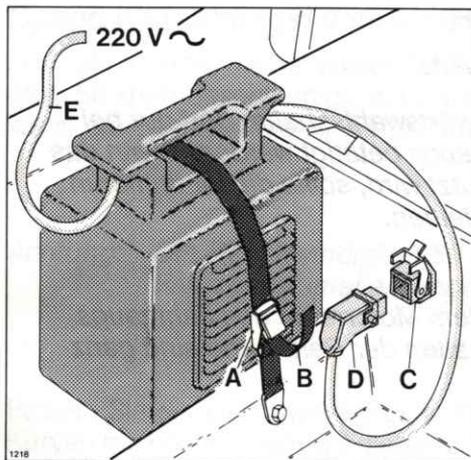
Lösen der Handbremse

Hebel etwas hochziehen, Sperrknopf drücken und Hebel bis zum Anschlag nach unten drücken.

Achtung: *Vor der Fahrt kontrollieren, ob die Kontrolllampe erloschen ist, da erst dann die Handbremse vollkommen gelöst ist.*

Ist die Handbremse nicht vollkommen gelöst, wird die Fahrstrecke erheblich reduziert und Folgeschäden können eintreten.

Das Fahrzeug wird durch die Schaltung nicht abgebremst.



Start und Betrieb

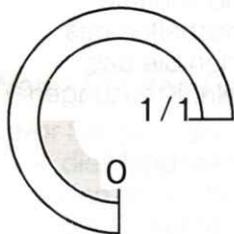
1. Ziehen Sie den Netzstecker des Ladegerätes heraus. Soll die Ladebox nicht mitgeführt werden, so ziehen Sie den Stecker D der Ladebox aus der Steckdose des Fahrzeugs. Soll die Ladebox mitgeführt werden, wird die Leitung E (Netzleitung 220V) zusammengerollt und in den Gepäckraum gelegt.

Achtung: *Der Stecker D zwischen der Ladebox und dem Fahrzeug darf nicht herausgezogen werden, solange der Netzstecker (220V) angeschlossen ist. Dies kann Funkenbildung hervorrufen.*

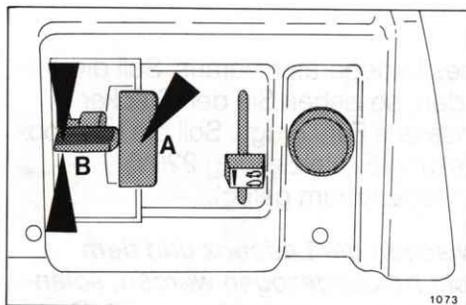
2. Stecken Sie den grossen Schlüssel in das Startschloss und drehen Sie den Schlüssel nach rechts. Da das Startschloss gleichzeitig auch Lenkradschloss ist, kann es notwendig sein, das Lenkrad etwas zu bewegen, wenn der Schlüssel etwas schwer zu drehen ist.

Wenn der Schlüssel gedreht wird, leuchten die Felder des Batteriezustandsanzeigers auf und zeigen Ihnen, wieviel Energie zur Verfügung steht.

3. Handbremse vollständig lösen (Warnlampe erloschen).
4. Fahrtrichtungswahl mittels Vorwärts-/Rückwärtswahlschalter B. Drücken Sie die Sperrtaste A (diese verhindert einen ungewollten Fahrtrichtungswechsel) und schieben Sie gleichzeitig den Wahlschalter B nach oben oder unten (je nach der gewünschten Fahrtrichtung).



Start und Betrieb



Wahlhebel nach oben: Vorwärts.

Wahlhebel nach unten: Rückwärts.

Achtung: *Der Vorwärts-/Rückwärtswahlschalter darf nur bei Stillstand des Fahrzeugs betätigt werden. Wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird, sollte dieser immer in neutraler Stellung bleiben.*

5. Treten Sie auf das Fahrpedal.

Achtung: *Die Klicklaute aus dem Motorraum des Fahrzeugs entstehen beim Schalten der Relais und sind ganz normal.*

Fahrweise

Die Sparsamste Fahrweise erreichen Sie durch vorausschauende Fahrt. Vermeiden Sie starke Beschleunigungen und scharfe Bremsungen. Nutzen Sie die sehr guten Rolleigenschaften des Fahrzeugs. Bereits bei kleinen Gefällstrecken können Sie das Fahrpedal loslassen. Ebenso rechtzeitig vor Ampeln, Kreuzungen und Kurven.

Sicherheit

Aus Sicherheitsgründen vermeiden Sie bitte Bergabfahrten mit über 50 km/h; bremsen Sie wenn diese Geschwindigkeit überschritten wird.

Speed Kit (abhängig vom Model und von der Ausrüstung)

Auf Fahrzeugen, die mit dieser Ausrüstung versehen sind, die auf ebener Strecke die Geschwindigkeit bis auf etwa 50 km/h beschleunigt, ist es **aus Sicherheitsgründen** wichtig, dass das Fahrzeug abgebremst wird, wenn die Geschwindigkeit 55 km/h übersteigt, wie durch das rote Feld des Geschwindigkeitsmessers gezeigt.

Achtung: Die Geschwindigkeit 50 km/h = grösserer Energieverbrauch = kleinere Reichweite des Fahrzeugs. smaller range of the vehicle.

Passen Sie die Geschwindigkeit in Kurven den jeweiligen Verhältnissen an, da es unverantwortlich ist, scharfe Kurven mit hoher Geschwindigkeit zu durchfahren. Richten Sie Ihr Augenmerk auf Schrägen, die das Fahrzeug "kippen" können.

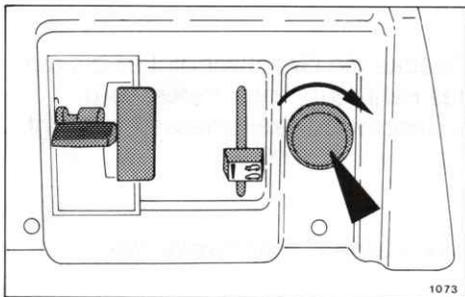
Wenn Sie das Fahrzeug parken

Bevor Sie das Fahrzeug verlassen

- die Handbremse anziehen
- den Vorwärts-/Rückwärtswahlschalter in neutrale Stellung bringen
- die Beleuchtung abschalten (abhängig davon, wo Sie parken)
- den 'Zündschlüssel' herausziehen, Lenkkradschloss einrasten lassen (durch leichte Lenkbewegung)
- das Ladegerät anschliessen, wenn möglich
- das Oberteil abschließen

Not-Aus/Not-Ausstieg

(abhängig vom Modell und Ausrüstung)



Not-Aus

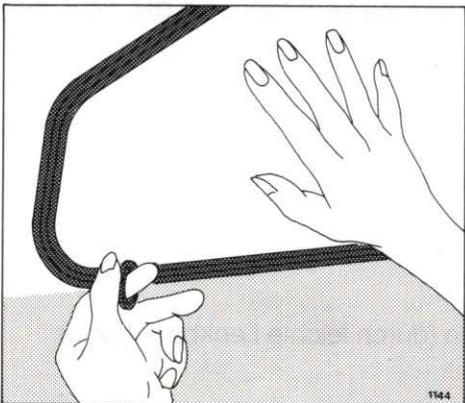
Auf der rechten Seite im Instrumentenbrett befindet sich der Not-Aus-Schalter (roter Knopf).

Wird der NOT-AUS-Knopf hineingedrückt, stoppt das Fahrzeug sofort.

Betätigung des Not-Aus-Schalter

Drücken Sie den roten Knopf hinein. Der Knopf bleibt in der gerückten Position.

Wenn der NOT-AUS-Knopf gedrückt ist, bringt man diesen wieder in die Normalstellung, indem man den NOT-AUS-Knopf nach rechts dreht. Der Knopf springt dann wieder heraus, und das Fahrzeug ist wieder fahrbereit.



Not-Ausstieg

In den Ländern, wo Seitenscheiben vorgeschrieben sind, ist Ihr Fahrzeug mit solchen ausgerüstet. In Notlagen ziehen Sie den roten Ring, wonach die Scheibe herausgedrückt werden kann.

Achtung: Der Not-Aus-Schalter darf nur in Notfällen benutzt werden.

Entladen der Batterien

Wenn das Fahrzeug Strom verbraucht, sinkt die Batteriezustandsanzeige im Verhältnis zum verbrauchten Strom. Wie schnell die Anzeige abnimmt ist von den Fahrverhältnissen und der Außentemperatur abhängig.

Folgende Faktoren verursachen einen hohen Energieverbrauch:

- Hohes Gewicht (Fahrer einschl. Gepäck).
- Intensiver Stadtverkehr mit vielen Starts und Stopps.
- Steigungen und Gegenwind.
- Ständiger Gebrauch der Heizung.
- Niedrige Außentemperatur.

Folgende Faktoren wirken sich günstig auf den Energieverbrauch aus:

- Flaches Gelände und Rückenwind.
- Flüssiges Fahren im Stadtverkehr, ohne Bremsen und Beschleunigungen.
- Rollenlassen ohne Betätigung des Fahrpedales.

Achtung: Das Fahrzeug kann jederzeit aufgeladen oder gefahren werden, wenn die Batteriezustandsanzeige zwischen 1/1 und 0 steht.

Batteriezustandsanzeiger

Wenn der Batteriezustandsanzeiger O zeigt, und die Batteriewarnlampe konstant leuchtet, ist die erlaubte Energiemenge verbraucht. Das Fahrzeug stoppt unmittelbar hiernach und muss aufgeladen werden.

Wenn der Batteriezustandsanzeiger auch nach langem Aufladen nie 1/1 erreicht, bedeutet dies, dass die Batterie defekt oder zu alt ist. Überprüfen Sie den Flüssigkeitsstand in den Batterien öfter, da der Verbrauch von Wasser steigen kann. Sehen Sie die Seiten 55 und 56.

Batteriewarnlampe

Die Batteriewarnlampe kann folgende Zustände anzeigen:

1. Die Batteriewarnlampe blinkt kurz, wenn die Batterien stark belastet werden, z.B. bei Beschleunigung nach bereits längerer Fahrt. Wenn die Batteriezustandsanzeige in das rote Feld gekommen ist, ist dies normal.
2. Die Batterielampe beginnt von Tag zu Tag häufiger aufzuleuchten, wenn die Batterie stark belastet wird. Dies zeigt an, dass eine ungenügende Aufladung stattfindet, oder ein Batteriefehler vorliegt. Wenn durch eine Aufladung der Fehler nicht behoben ist, sollten Sie durch eine zugelassene Werkstatt das Ladegerät und die Batterien kontrollieren lassen.

3. Die Batterielampe blinkt fortdauernd, bis das Fahrzeug zum Laden angeschlossen wird. Dieses kann geringes Aufladen, gealterte oder defekte Batterien bedeuten.
4. Wenn die Batterien älter werden, nimmt die Kapazität im Vergleich zu neuen Batterien ab. Die Alterung muss nicht bedeuten, dass die Batterien sofort ausgewechselt werden müssen, da sie normalerweise den Energiebedarf des Fahrzeugs noch lange nach Beginn der Alterung decken können.

Wenn die Batterien altern, wird die Batteriewarnlampe früher und öfter zu leuchten beginnen. Wird das Fahren für längere Zeit fortgesetzt, nachdem die Batteriespannung automatisch unterbrochen.

Die Batterien können weiterhin benutzt werden, die Kapazität wird auf längere Sicht jedoch weiter abnehmen. Die Intervalle zwischen dem Aufleuchten der Batteriewarnlampe werden kürzer, und die Lampe leuchtet verhältnismässig längere Zeit auf.

Am Ende der Batterienlebensdauer wird die Batteriewarnlampe selbst bei geringsten Belastungen leuchten, und die Batteriezustandsanzeige wird selbst nach längerer Aufladezeit den Stand von 1/1 nicht mehr erreichen.

Aufladen

Das Fahrzeug sollte immer geladen werden, wenn Sie es nicht benutzen, auch bei längerer Standzeit.

Immer Winter ist es besonders wichtig, dass die Batterien gut geladen sind, da sie ansonsten bei niedrigen Temperaturen Schaden erleiden können.

Das mitgelieferte Ladegerät steuert den Ladevorgang automatisch, sobald das Ladegerät an 220 V angeschlossen ist.

Aufladen ist nur möglich, wenn der "Zündschlüssel" herausgenommen ist.

Ladezeit

Die Ladezeit steht in Verhältnis zur verbrauchten Energiemenge. Zeigt die Batteriezustandsanzeige 0, wird es 8 bis 10 Stunden dauern, bis die Batterien wieder voll geladen sind. Die Ladezeit der Batterien, die nur teilweise entladen sind, ist kürzer.

Die Batteriezustandsanzeige geht erst auf 1/1, wenn die Batterien voll geladen sind. Selbst nach sehr kurzen Fahrten kann es 6 bis 7 Stunden dauern, bis der Batteriezustandsanzeiger 1/1 anzeigt, da das "Gedächtnis" des Ladegerätes frühere, unterbrochene Ladeverläufe abrufen und deshalb für den korrekten Abschluss des Ladeverlaufs sorgt, bevor die vollständige 1/1 Ladung der Batterien gemeldet wird. Es wird deshalb zu Ladezeiten von über

1 Stunde geraten. Es wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens 1 mal wöchentlich zu laden, bis der Batteriezustandsanzeiger 1/1 anzeigt.

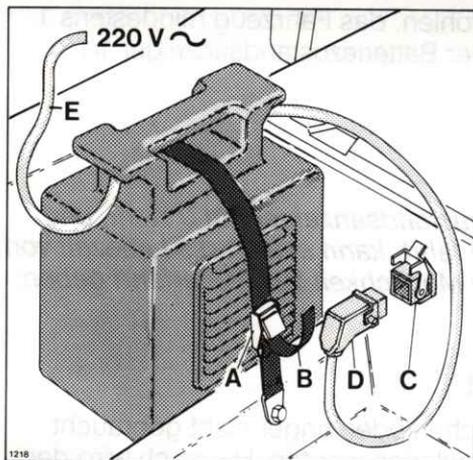
Notladen

Achtung: *Wenn der Batteriezustandsanzeiger auf 0 steht, und das Fahrzeug nicht fährt, kann eine kurze Ladezeit von 1 Stunde Ihnen die Möglichkeit zur Weiterfahrt geben.*

Stillstand über längere Zeit

Soll das Fahrzeug über 3-4 Wochen oder länger nicht gebraucht werden, sollte es zunächst voll geladen werden. Hiernach wird der Stecker aus der Steckdose gezogen, und die Polklemmen der Batterien werden demontiert.

Wenn das Fahrzeug wieder benutzt werden soll, die Polklemmen wieder montieren, das Ladegerät wieder anschließen, um die Batterien zu laden.



Ladegerät und Ladebox

Das Ladegerät des Fahrzeugs besteht aus zwei Teilen:

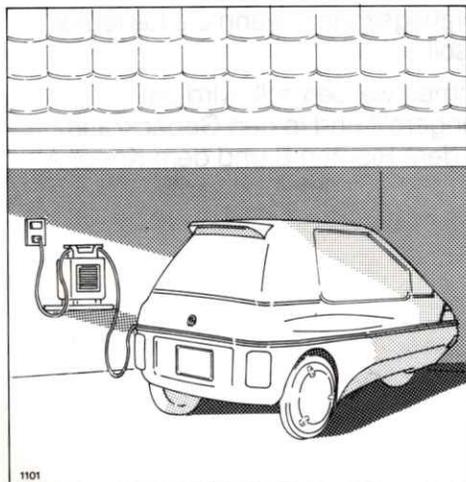
1. Die elektronische Steuereinheit, die unter dem Sitz des Fahrzeugs montiert ist.
2. Die Ladebox, die sich im Gepäckraum befindet (zählt als Zuladung, ca. 10 kg).

Die Ladebox kann in trockenen und geschützten Carports oder Garagen zurückbleiben, wenn die tägliche Fahrtroute kürzer ist, als die Reichweite des Fahrzeugs. Hierbei sparen Sie ca. 10 kg Gewicht beim Transport.

Ist die Fahrstrecke länger, müssen Sie die Ladebox, im Gepäckraum festgespannt, mitnehmen, damit unterwegs geladen werden kann.

Anschluss der Ladebox

1. Der Stecker D der Ladebox wird in die Steckdose des Fahrzeugs gesteckt. Der Verschluss C muss einrasten, so dass die Verbindung gesichert ist.
2. Die Leitung E an eine 220 V Steckdose anschließen. Die Kontrolllampe im Instrumentenbrett des Fahrzeugs wird aufleuchten.



Achtung: Der Stecker D zwischen der Ladebox und dem Fahrzeug darf NIE herausgezogen werden, solange der Stecker in der 220 V Steckdose steckt, da dies Funkenbildung mit sich führen kann.

3. Kontrollieren Sie, dass weder die Ladebox, der Sitz noch die Rückenlehne mit Gepäck oder Decken abgedeckt werden, da die Ladebox und der Raum unter dem Sitz während des Ladevorgangs belüftet werden muß.
4. Wenn das Laden in geschlossenem Raum vor sich gehen soll, muss dafür gesorgt werden, dass eine gute Entlüftung vorhanden ist, mit Rücksicht auf die explosiven Gasarten, die während des Ladens von den Batterien entwickelt werden.

Batteriezustandsanzeige während des Ladens

Das Instrument zeigt nur in Schüsselschalterposition 'ein' etwas an. Achtung: In Schüsselschalterposition 'ein' ist der Ladevorgang unterbrochen! Bei Schlüsselschalterposition 'aus' setzt der Ladevorgang wieder ein.

Beendigung des Ladevorgangs

1. Der Stecker E wird herausgezogen.
2. Die Sicherung C wird entriegelt und der Stecker D aus der

Steckdose des Fahrzeugs herausgezogen, wenn die Ladebox nicht mitgenommen werden soll.

3. Wenn die Ladebox mitgenommen werden soll, wird die elektrische Leitung zusammengerollt und in den Gepäckraum gelegt. Die Ladebox wird mit dem Riemen B und dem Knopf A festgespannt.

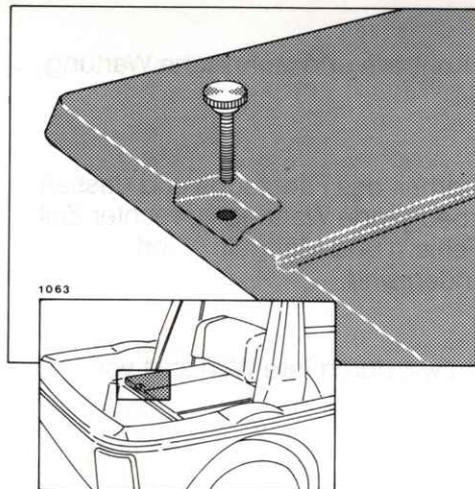


Allgemeine Wartung

Dieser Abschnitt beschreibt die Kontrolle und technische Wartung, die Sie selbst vornehmen können.

Unter Berücksichtigung der Sicherheit des Fahrzeugs und dessen Lebenszeit ist es wichtig, die vorbeugende Wartung zu rechter Zeit vorzunehmen und eventuellen Fehlern und Mängeln sofort abzuhelpfen, nachdem sie entstanden sind.

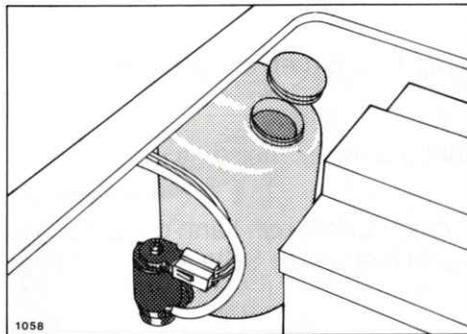
Für die übrige Wartung empfehlen wir, durch Ihre Werkstatt vornehmen zu lassen.



Zugang zum Motor- und Batterieraum

Ein Teil der Kontrolle und Wartung wird an Teilen vorgenommen, die im Motor- und Batterieraum platziert sind.

Die zwei Fingerschrauben werden gegen die Uhrzeigerrichtung abgeschraubt, wonach der Deckel nach hinten geschoben und weggenommen werden kann.

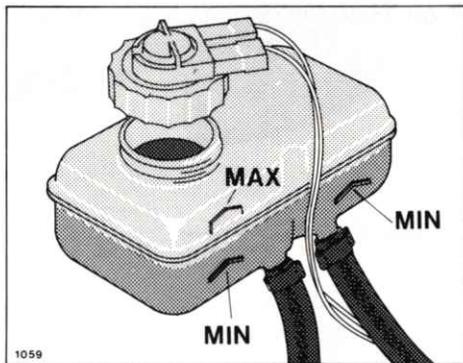


Scheibenwaschflüssigkeit

Der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit ist ganz hinten links im Motorraum angebracht. Das Befüllen kann vorgenommen werden, wenn der Deckel über dem Motorraum entfernt ist (sehen Sie Seite 36).

Die Sorten der Scheibenwaschflüssigkeiten, die in den Autozubehör-Geschäften käuflich sind, können verwendet werden. Beachten Sie: Im Winter muss eine frostsichere Flüssigkeit verwendet werden.

Der Deckel des Behälters wird abgenommen, worauf nach Bedarf nachgefüllt werden kann.



Bremsflüssigkeit

Kontrollieren Sie regelmässig den Pegel der Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter, der oberhalb des Bremspedales angestellt ist.

Der Pegel darf sich nicht über das MAX-Zeichen oder unter den zwei MIN-Zeichen befinden.

Halten Sie den Stecker im Deckel des Behälters fest, wenn er ab- und aufgeschraubt wird, damit die Leitungen sich weder drehen noch zu stramm gezogen werden.

Achtung: Es darf nur eine Bremsflüssigkeit auf Silikonbasis, Type SBF 1001. DOT5 verwendet werden. Verschüttete Bremsflüssigkeit muss unverzüglich abgewischt werden, da sonst ein Schaden an der Karosserie entstehen kann.

Austausch

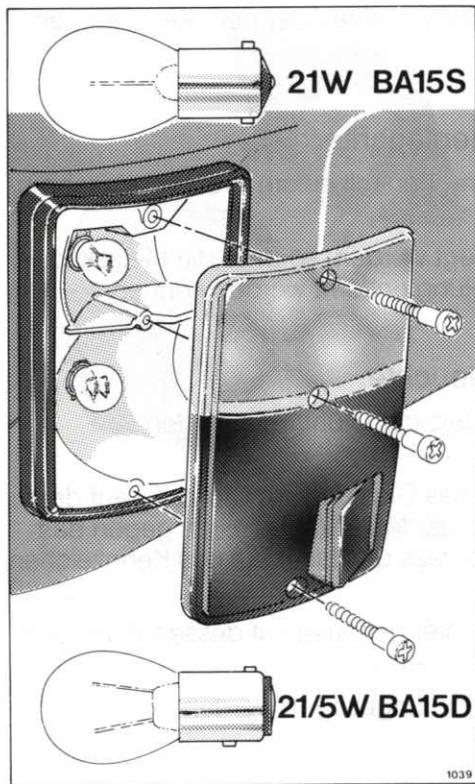
Die Leuchte des Fahrzeugs sind mit 12 V Birnen ausgerüstet.

Wenn das Licht einer Leuchte nicht brennt, ist meistens der Glühfaden durchgebrannt.

Sodern der Austausch der Birne keinen Erfolg hat, kann die Ursache eine durchgebrannte Sicherung sein (sehen Sie Seite 48).

Der Austausch einer Birne sollte erst vorgenommen werden, wenn die Leuchten einige Minuten abgeschaltet sind, und das Ladegerät nicht angeschlossen ist.

Das Glas der neuen Birne ist nur mit einem staubfreien Tuch zu berühren, da Fettstoffe und Staub am Glas die Lebensdauer der Birne beeinträchtigen kann.



Rückleuchten

Die Rückleuchten beinhalten Standlicht, Bremslicht und Blinklicht.

Demontage der Rückleuchten

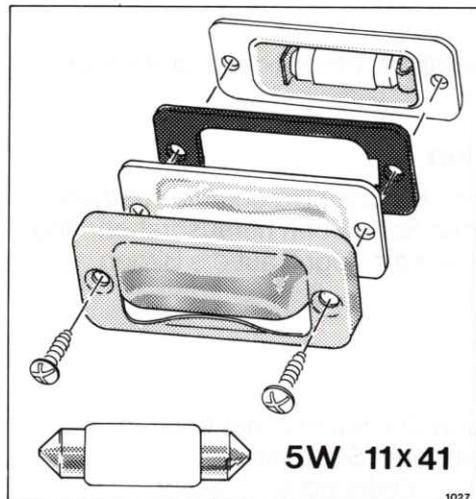
Die mittlere Schraube mittels eines Kreuzschlitzschraubenziehers herausdrehen. Die anderen beiden Schrauben herausdrehen, und das Leuchtenglas entfernen, so dass ein Zugriff auf die Birnen möglich wird.

Montage der Rückleuchten

Beachten Sie, dass Bremslicht und Standlicht in der unteren Glühbirne kombiniert sind. Kontrollieren Sie, dass die Verschlusszapfen der Glühbirnen in Ordnung sind, bevor Sie neue Glühbirnen einsetzen.

Montieren Sie das Leuchtenglas zuerst mit der mittleren Schraube, und drehen Sie danach die restlichen zwei Schrauben fest.

Die Schrauben dürfen nicht zu fest angezogen werden.



Das Kennzeichen wird durch eine Leuchte über dem Kennzeichen beleuchtet.

Demontage der Kennzeichenleuchte

Als erstes werden die zwei Schrauben mit einem Kreuzschlitzschraubenzieher abmontiert.

Die Leuchte kann hiernach zerlegt werden, so dass die Metallkappe, das Leuchtenglas und die Dichtung entfernt werden können.

Montage der Kennzeichenleuchte

Kontrollieren Sie den korrekten Sitz der Glühbirnen in den Federzungen.

Montieren Sie die Metallkappe, das Glas und die Dichtung auf dem Leuchtengehäuse. Die Kerbung der Metallkappe muss gegen das Kennzeichen gewendet sein, so dass das Licht auf das Kennzeichen leuchten kann.

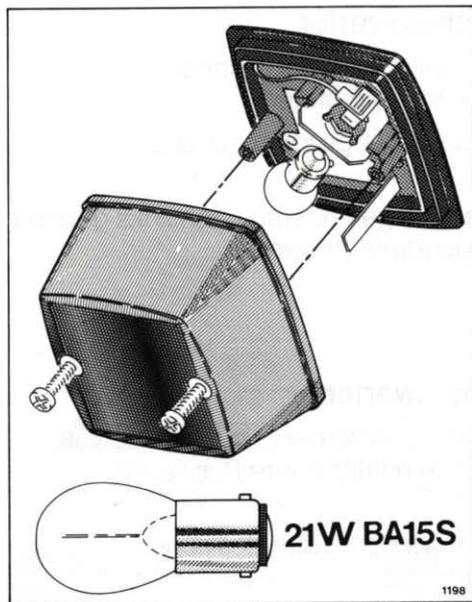
Schieben Sie das gesamte Leuchtengehäuse auf dessen Platz, und montieren Sie zuletzt die zwei Schrauben.

Die Schrauben dürfen nicht zu fest angezogen werden.

Austausch der Birne in der Rückfahrleuchte

41

(abhängig vom Modell und Ausrüstung)



In Ländern, in denen es Gesetz ist, wird Ihr Fahrzeug mit einem Rückfahrleuchte ausgerüstet. Die Rückfahrleuchte ist links neben dem Kennzeichen montiert.

Demontage der Rückfahrleuchte

Die zwei Schrauben werden mittels eines Sternschraubenziehers demontiert.

Das Leuchtenglas wird dann vom Gehäuse abgenommen.

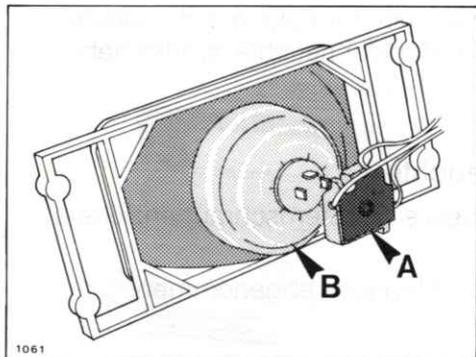
Montage der Rückfahrleuchte

Kontrollieren Sie, dass die Birne in der Fassung korrekt sitzt.

Das Leuchtenglas wird auf seinen Platz gedrückt.

Die zwei Schrauben werden montiert.

Die Schrauben dürfen nicht zu fest angezogen werden.

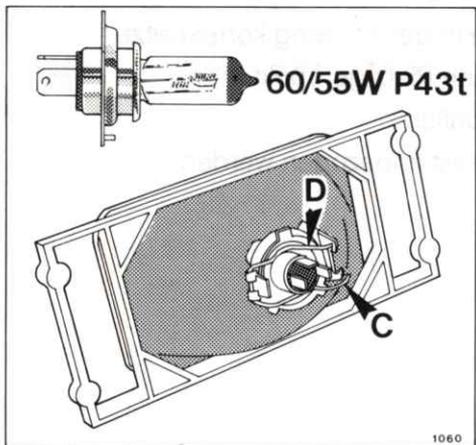


Demontage der Birne im Scheinwerfer

Die Glühbirne des Scheinwerfers wird vom Wageninnern her ausgetauscht. Dazu Oberteil vollständig öffnen.

Der Stecker A des Scheinwerfers wird abgezogen, und die Gummikappe B entfernt.

Die Federenden D und C werden ausgehakt und nach links gedreht. Die Glühbirne kann nun herausgenommen werden.



Montage der Birne des Scheinwerfers

Montieren Sie die neue Glühbirne so, dass der mittlere Anschluß oben liegt, und die Führungszapfen richtig in ihre Positionen kommen.

Die Federenden C und D werden wieder in ihre Positionen eingehakt, wie auf dem Bild D gezeigt.

Die Gummikappe und der Stecker werden montiert.

Justierung

Kontrollieren Sie, ob die Einstellung des Scheinwerfers nach einem Glühbirnenwechsel noch korrekt ist.

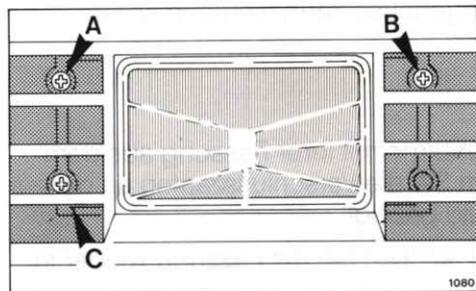
Die Einstellung des Scheinwerfers sollte immer durch eine zugelassene Werkstatt vorgenommen werden und nur in Notfällen selbst erfolgen, weil die Werkstatt über die erforderlichen Messgeräte zur Justierung und Kontrolle verfügt. Beim Birnenaustausch kann es aber aus Rücksicht auf die übrigen Verkehrsteilnehmer notwendig werden, die Justierung zu verbessern. Die Justierung betrifft nur das Ablendlicht.

Justierung des Lichtkegels nach oben/nach unten

Mit einem Kreuzschlitzschraubenzieher werden die Schrauben A und B gleichmässig gedreht.

Die Schrauben werden *mit* die Uhrzeigerrichtung gedreht, um den Lichtkegel nach *oben* zu justieren.

Die Schrauben werden *gegen* der Uhrzeigerrichtung gedreht, um den Lichtkegel nach *unten* zu justieren.

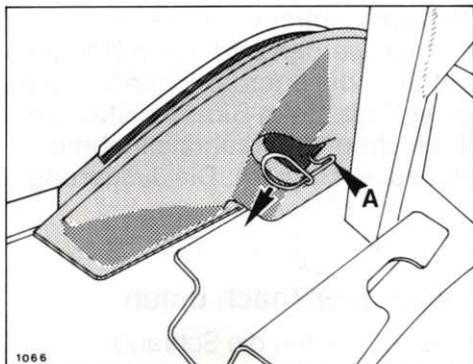


Justierung des Lichtkegels nach rechts/nach links

Mit einem Kreuzschlitzschraubenzieher werden die Schrauben A und C gleichmässig gedreht.

Die Schrauben werden *mit* die Uhrzeigerrichtung gedreht, um den Lichtkegel nach *links* zu justieren.

Die Schrauben werden *gegen* der Uhrzeigerrichtung gedreht, um den Lichtkegel nach *rechts* zu justieren.

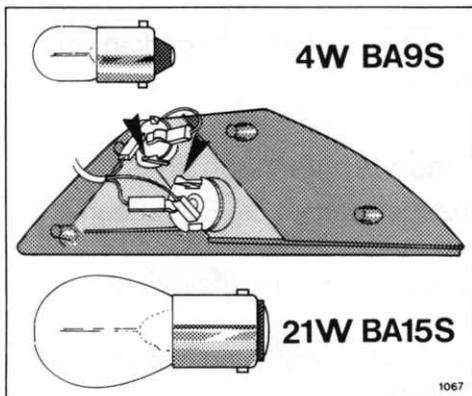


Die vorderen Seitenleuchten, Blink- und Standlicht, sind im gleichen Leuchtengehäuse enthalten. Die Leuchtengehäuse können so demontiert werden, dass ein Zugriff auf der Rückseite der Leuchtengehäuse möglich wird, von wo aus die Glühbirnen ausgetauscht werden können.

Demontage der Seitenleuchten

Öffnen Sie das Oberteil ganz, damit Sie freien Zugriff auf die Rückseite der Leuchte bekommen. Das Leuchtengehäuse wird mit einer Feder festgehalten.

Ziehen Sie den Ring der Feder nach hinten, damit der Haken A der Feder gelöst wird. Das Leuchtengehäuse kann hiernach seitlich herausgekippt werden.



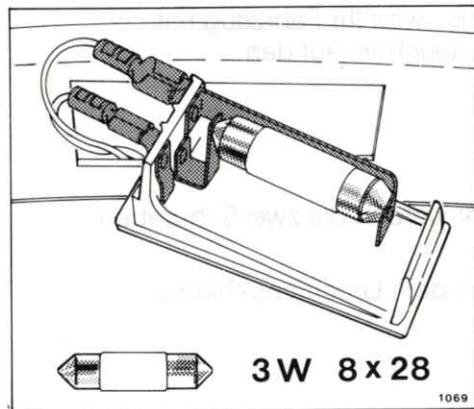
Austausch der Birnen

Nehmen Sie die betreffende Glühbirne mit ihrer Fassung aus dem Leuchtengehäuse heraus, indem Sie die Verschlusszapfen an den Federn drücken, wie auf dem Bild gezeigt.

Wechseln Sie die Glühbirne und stecken Sie die Fassung wieder in ihre Position im Leuchtengehäuse.

Montage der Seitenleuchten

Bringen Sie das Leuchtengehäuse wieder in seine Position und führen Sie dabei die Haltefeder durch die Aussparung. Ziehen Sie hiernach den Haken der Feder über die Kante der Aussparung.



Die Kabinenbeleuchtung sitzt im oberen Teil des Instrumentenbrettes. Die gesamte Leuchte ist eine Einheit, die in der Aussparung festgeklemmt ist.

Demontage der Kabinenleuchte

Ein Schraubenzieher wird am entgegengesetzten Ende des Schaltknopfes unter die Kante des Leuchtenglases gesteckt, und das Leuchtenglas herausgenommen. Vermeiden Sie das Ziehen an den Leitungen der Leuchte.

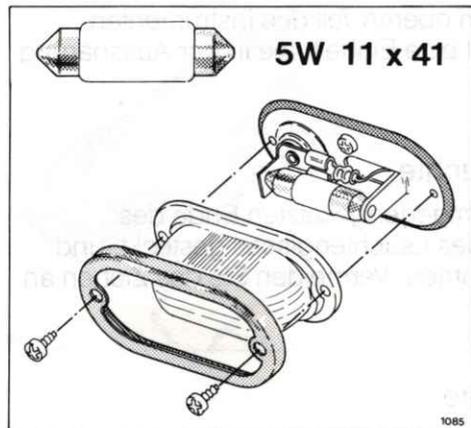
Montage der Kabinenleuchte

Kontrollieren Sie, dass die Glühbirne korrekt in den Federzungen sitzt.

Die Leuchte wird in die Aussparung im Instrumentenbrett montiert, indem man zuerst deren Kontaktseite korrekt plaziert. Danach wird die Leuchte am anderen Ende in ihre Position gedrückt.

Austausch der Birnen in den Markierungsleuchten der Spiegel 46

(abhängig vom Modell und Ausrüstung)



In Ländern, in denen es Gesetz ist, wird Ihr Fahrzeug mit vorwärtsgerichteten Markierungsleuchten auf den Seitenspiegeln ausgerüstet.

Demontage der Leuchte

Mit einem Kreuzschraubenzieher werden die zwei Schrauben abmontiert.

Ziehen Sie das Leuchtenglas aus dem Leuchtengehäuse.

Montage der Leuchte

Kontrollieren Sie, dass die Birne in der Fassung korrekt sitzt.

Montieren Sie das Leuchtenglas und die Metallkappe auf das Leuchtengehäuse

Die zwei Schrauben werden montiert.

Die Schrauben dürfen nicht zu fest angezogen werden.

Übersicht über die elektrischen Birnen 47

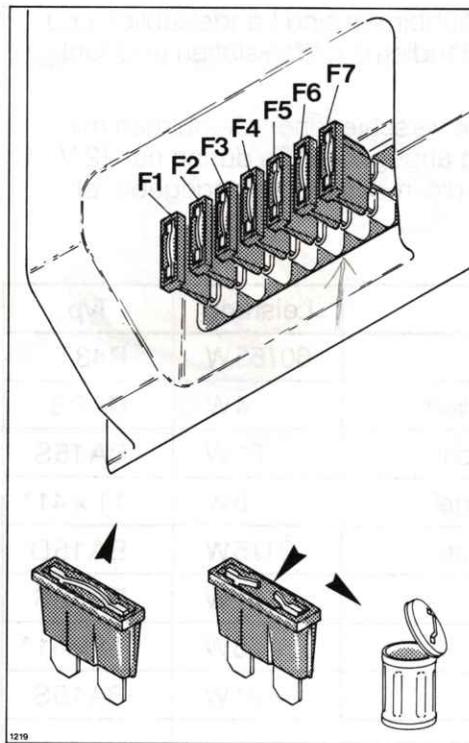
Die im Fahrzeug verwendeten Glühbirnen sind handelsüblich und können bei den zugelassenen Händlern, in Werkstätten und Tankstellen gekauft werden.

In den folgenden Tabelle sind die verschiedenen Glühbirnen mit Leistung und Typenbezeichnung angegeben. Es dürfen nur 12 V Glühbirnen benutzt werden, die die in der Tabelle angegebenen Werte aufweisen.

Leuchten	Leistung	Typ
Abblend-/Fernlicht	60/55W	P43T
vordere Seitenleuchten, Standlicht	4W	BA9S
vordere Seitenleuchten, Blinklicht	21W	BA15S
Markierungsleuchten der Spiegel	5W	11 x 41 *
hintere Brems- und Standleuchte	21/5W	BA15D
Blinker hinten	21W	BA15S
Kennzeichenleuchte	5W	11 x 41 *
Rückfahrleuchte	21W	BA15S
Kabinenleuchte	3W	8 x 28 *

* bedeutet Suffite

Austausch der Sicherungen 48



Wenn das Oberteil geöffnet ist, hat man Zugang zu den Sicherungen F1 bis F7, die unter dem Instrumentenbrett auf der rechten Seite angebracht sind.

Eine durchgebrannte Sicherung verursacht einen Funktionsausfall im elektrischen System. Der mögliche Fehler sollte deshalb beseitigt werden, ehe eine neue Sicherung eingesetzt wird.

Sorgen Sie dafür, stets einen kompletten Extrasatz Sicherungen dabei zu haben.

Das Bild links zeigt die Platzierung der Sicherungen, und wie man einer Sicherung ansehen kann, ob sie durchgebrannt ist.

Die Tabelle auf der nächsten Seite gibt die Größen der Sicherungen an und zeigt, welche Funktionen bei einer durchgebrannten Sicherung ausfallen.

Nummer	Grösse	Funktionsausfall bei durchgebrannter Sicherung
F1	15A	Heizung, Stufe 1
F2	15A	Heizung, Stufe 2
F3	3A	Zündung, Wischer, das Fahrzeug fährt nicht, jedoch funktionieren Standleuchten und Warnblinkanlage
F4	7,5A	Warnblinkanlage, Standlicht, Kennzeichenlicht, Instrumentenlicht, Kabinenlicht
F5	7,5A	Heizung, Stufe 1 und 2, Wischer, Instrument, Blinklicht
F6	10A	Bremslicht, Hupe, Waschanlage, Geschwindigkeitsmesser, Handbremslicht, Bremsflüssigkeitslicht
F7	10A	Scheinwerfer

Reifentypen

Nachstehender Reifentyp muss für alle drei Räder verwendet werden.

80/70×16''

Achtung: die Reifen des Fahrzeugs sind speziell für dieses Fahrzeug konstruiert worden.

Benutzen Sie nur Reifentypen, die von der Fabrik spezifiziert sind, unter Berücksichtigung Ihres Garantieanspruchs und des Haftungsvermögens, des Rollwiderstands und der Reichweite Ihres Fahrzeugs.

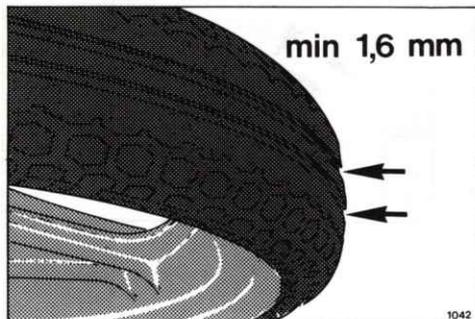
Reifenpanne

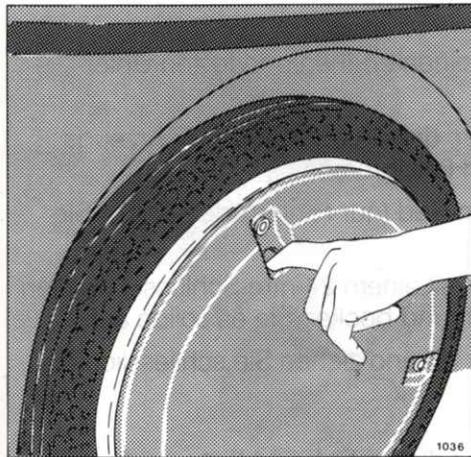
Da das Fahrzeug aus Gründen des Platzmangels und des Gewichtes nicht mit einem Reserverad versehen ist, muss der Schlauch entweder ausgetauscht oder geflickt werden.

Reifenabnutzung

Wenn der Reifen abgenutzt ist, muss er ausgetauscht werden.

Das Minimum im Reifenprofil muss 1,6 mm auf der dünnsten Stelle sein. Jeder Reifen muss an mehreren Stellen kontrolliert werden.





Reifendruck

Achtung: Aus Rücksicht auf die Richtungsstabilität, die Griffigkeit und die Reichweite des Fahrzeugs, die vom Rollwiderstand abhängig sind, muss der Reifendruck regelmässig kontrolliert werden.

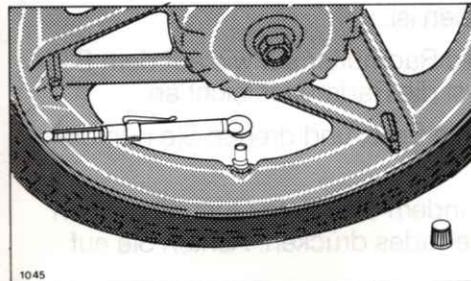
Der angegebene Reifendruck gilt bei kalten Reifen bei jeder Belastung und allen Fahrverhältnissen

Vorderrad: 35 PSI = 2,4 BAR

Hinterrad: 37 PSI = 2,5 BAR

Demontage der Radkappen an den hinteren Rädern

Ziehen Sie die Radkappen ab, wie auf dem Bild gezeigt. Die Radkappe ist bei den Befestigungspunkten mit Grifflöchern versehen.



Messung des Reifendrucks

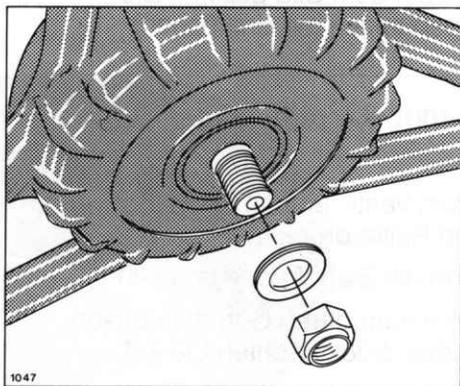
Schrauben Sie die Staubkappe vom Ventil, und kontrollieren Sie den Reifendruck mit einem geeigneten Reifendruck-Messgerät.

Die fehlende Luft wird ergänzt, und die Staubkappe montiert.

Die Radkappe wird montiert, indem man deren Gummibuchsen über die drei Zapfen des Hinterrades drückt. Achten Sie auf korrekten Sitz.

Demontage des Rades

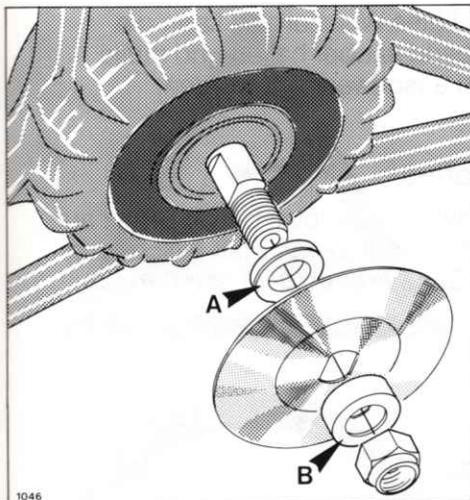
1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einen ebenen und festen Untergrund.
2. Legen Sie etwas vor die Räder, das das Rollen des Fahrzeugs verhindert, und lösen Sie die Handbremse.
3. Ziehen Sie die Radkappe vom Rad (nur Hinterräder, Sehen Sie Seite 51).
4. Lösen Sie erst die Radmutter mit einem 24-mm-Schlüssel. Heben Sie darauf das Fahrzeug hoch und bocken Sie es solide auf.
5. Schrauben Sie die Radmutter ab und ziehen Sie schliesslich die Scheiben und das Rad ab.



1047

Montage des Vorderrades und des linken Hinterrades

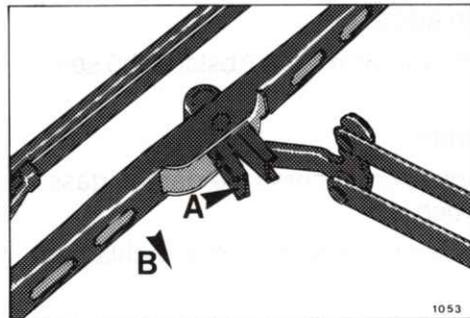
1. Kontrollieren Sie den Reifendruck.
2. Setzen Sie das Rad auf die Achse und achten Sie darauf, dass es bis zum Anschlag aufgeschoben ist.
3. Setzen Sie die Scheibe und die Radmutter auf wie auf dem Bild gezeigt, und drehen Sie vorerst die Radmutter leicht an.
4. Setzen Sie das Fahrzeug auf die Erde, und drehen Sie nun die Radmutter **fest** an.
5. Montieren Sie die Radkappe, indem Sie deren Gummibuchsen über die drei Zapfen des Hinterrades drücken. Achten Sie auf korrekten Sitz.



Montage des rechten Hinterrades

Zusammen mit dem rechten Hinterrad werden 2 Abstandshülsen und eine Reibscheibe montiert.

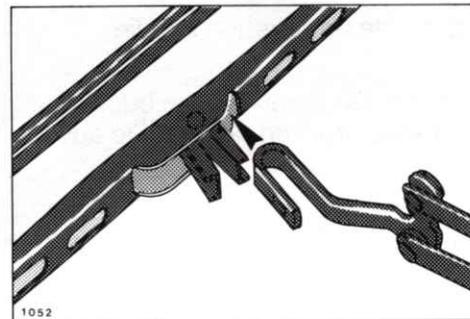
1. Kontrollieren Sie den Reifendruck
2. Setzen Sie das Rad auf die Achse und achten Sie darauf, dass es bis zum Anschlag aufgeschoben ist.
3. Schieben Sie die dünne Abstandshülse A bis zum Anschlag am Radlager auf die Achse.
4. Montieren Sie die Reibscheibe. Achten Sie darauf, dass deren Aussparung korrekt auf den zwei Flächen der Achse sitzt.
5. Montieren Sie die dicke Abstandshülse B.
6. Montieren Sie die Radmutter. Drücken Sie die Reibscheibe an, so dass sie korrekt sitzt, während die Radmutter leicht angedreht wird.
7. Setzen Sie das Fahrzeug auf die Erde und drehen Sie die Radmutter **fest** an.
8. Montieren Sie die Radkappe, indem Sie deren Gummibuchsen über die drei Zapfen des Hinterrades drücken. Achten Sie auf korrekten Sitz.



Ein verschlissenes oder beschädigtes Wischerblatt kann die Frontscheibe nur noch ungenügend sauber halten und muss deshalb aus Sicherheitsgründen ausgewechselt werden.

Demontage des Wischerblattes

Wischerarm hochklappen und das Wischerblatt durch Druck auf die Kunststoffangel A herausziehen, indem das Blatt gleichzeitig in Richtung B geschoben wird. Das Wischerblatt kann danach abgenommen werden.



Montage des Wischerblattes

Normalerweise enthält die Packung mit dem neuen Wischerblatt mehrere Verbindungsteile. Wählen Sie den richtigen Verbindungsteil durch Vergleich mit dem alten Wischerblatt. Beachten Sie, dass der Verschlusszapfen des Verbindungsteiles in der richtigen Position liegt.

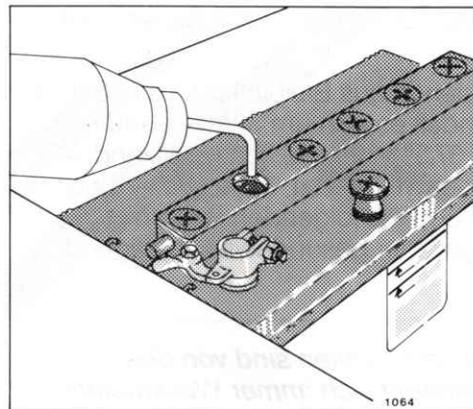
Ziehen Sie das Wischerblatt wie gezeigt über den Haken bis der Verbindungsteil durch ein 'Klick' einrastet.



Folgendes muss genauestens beachtet werden, wenn Sie sich mit den Batterien beschäftigen.

Die Batterien des Fahrzeugs bestehen aus Bleiplatten, die in Säure getaucht sind. Bei der Säure handelt es sich um Schwefelsäure (H_2SO_4) mit einer Konzentration 37,5%, welche schwer ätzend ist. Während des Ladens werden Gase freigesetzt, die explosiv sind. Wenn Sie dies vor Augen führen und die folgenden Regeln beachten, ist die Batteriewartung weder gesundheitsschädigend noch gefährlich.

- 1. Das Rauchen, offenes Feuer und Funken sind von den Batterien fernzuhalten. Es befindet sich immer Wasserstoff in den Zellen der Batterien, und dieses Gas ist explosiv.
Achtung: Der Stecker zwischen der Ladebox und dem Fahrzeug darf deshalb nie herausgezogen werden, bevor der Netzstecker herausgezogen ist.*
- 2. Achten Sie darauf, dass Sie die Säure der Batterien weder in die Augen, auf die Haut noch auf die Kleidung bekommen, und vermeiden Sie, dass sie auf Ihr Fahrzeug tropft. Die Batterie-säure besteht aus 37,5% Schwefelsäure, welche ätzend ist.*
- 3. Wird Batteriesäure verschüttet, muss sofort gründlich mit Wasser gespült werden. Wenn Sie Säure in die Augen bekommen, muss umgehend ein Arzt aufgesucht werden. Spülen Sie konstant mit Wasser, bis der Arzt die Behandlung aufnimmt.*



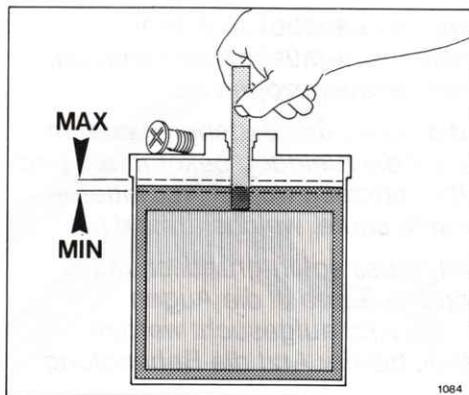
Um die längst mögliche Lebensdauer der Batterien zu erreichen, müssen Sie mindestens einmal in der Woche den Flüssigkeitsstand der Batterien kontrollieren.

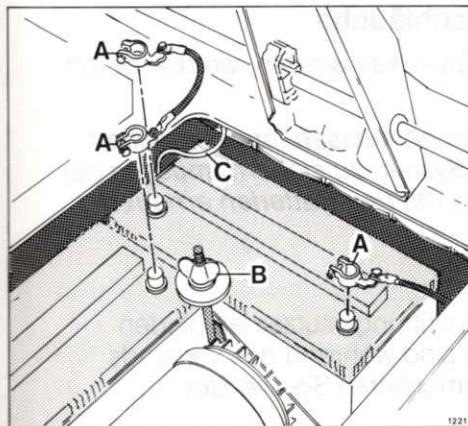
Befolgen Sie die Sicherheitsregeln auf Seite 55.

SEHR WICHTIG: Füllen Sie, wenn nötig, *demineralisiertes* Wasser nach, so dass der Flüssigkeitsstand zwischen 4,0 und 4,5 cm über den Platten der Batterien ist.

Aus Rücksicht auf die Lebensdauer der Batterien darf der Flüssigkeitsstand bis unter der auf dem Batteriekasten angegebenen "LOWER" – Standmarkierung nie sinken. Die Zellen dürfen auch nie überfüllt werden, d.h. über der "UPPER" – Standmarkierung, die der Sammlung des Batteriedeckels zum Kasten entspricht.

1. Schrauben Sie die Batteriepfropfen richtig fest.
2. Halten Sie die Batterien sauber und trocken.
3. Montieren Sie alle Pfropfen und spülen Sie anschliessend eventuell verschüttete Flüssigkeit von den Batterien mit Wasser ab.
4. Halten Sie die Pole der Batterien sauber, und achten Sie auf festen Sitz der Verbindungsklemmen an den Batteriepolen.
5. Schmieren Sie die Batteriepole mit Vaseline ein.
6. Kontrollieren Sie die Befestigung der Entgasungsschläuche.





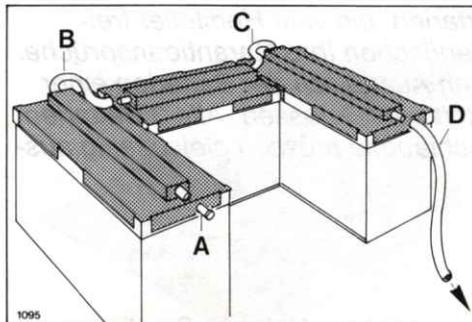
Achtung: Benutzen Sie nur Batterien, die vom Hersteller freigegeben sind, sonst erlöschen Ihre Garantieansprüche. Es wird empfohlen, den Austausch der Batterien einer zugelassenen Werkstatt zu überlassen. Alle 3 Batterien und die Entgasungsschläuche müssen gleichzeitig ausgetauscht werden.

Demontage der Batterien

Netzstecker des Ladegerätes herausziehen. Nehmen Sie die Polklemmen A ab. Achten Sie darauf, dass Sie keinen Kurzschluss auslösen. Demontieren Sie die Batterien aus dem Fahrzeug.

Montage der Batterien

1. Heben Sie die neuen Batterien auf deren Platz im Fahrzeug. Achten Sie auf die richtige Anordnung, und montieren Sie dann die Batteriehalter B.
2. Sicherstellen dass das Thermometer C zwischen der rechten Batterie und der Schaumunterlage sitzt.
3. Montieren Sie die Polschuhe. Fangen Sie auf der linken Seite an und montieren Sie die Polklemmen nacheinander im Uhrzeigersinn.
4. Wenn Sie die letzte Polklemme montieren, kann ein Funke entstehen.



Austausch der Entgasungsschläuche

Die Gase, die in den Batterien entwickelt werden, werden durch Schläuche herausgeleitet.

Achtung: Die Entlüftungsschläuche müssen immer montiert sein. Um ein dichtes System zu sichern, müssen die Schläuche zusammen mit den Batterien erneuert werden.

1. Die einzelne Batterie ist mit Entlüftungsstutzen an beiden Enden versehen. Die Stutzen sind während des Versands mit Stopfen verschlossen. Demontieren Sie alle Stopfen ausser dem Stopfen A.
2. Montieren Sie die S-förmigen Schläuche bei B und C. Die Schläuche müssen vollständig auf den Stutzen geschoben werden.
3. Montieren Sie den Schlauch D, der die Gase ableitet.

Achtung: Lösungsmittel, z.B. Terpentin, Benzin, Azetone und Verdünnungsmittel greifen normalerweise Kunststoff an. Die Verwendung von Lösungsmitteln sollte deshalb vermieden werden. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn Sie im Zweifel sind. Obwohl die Verwendung von Lösungsmitteln nicht unmittelbar sichtbare Schäden verursacht, können diese auf längere Sicht entstehen.

Reinigung außen

Waschen Sie das Fahrzeug von aussen mit Lauwarmem Seifenwasser, und spülen Sie gründlich mit reinem Wasser nach. Um Kalkflecken zu vermeiden, wird mit einem Ledertuch nachgetrocknet. Trocknen Sie das Fahrzeug niemals mit einem trockenen Tuch, da Verunreinigungen Kratzer hervorrufen können.

Achtung: Nach der Fahrzeugwäsche fahren Sie bitte einige Meter mit leicht getretener Bremse, um eventuelle Feuchtigkeit in der Bremse zu entfernen.

Besondere Pflege des Oberteils und der Fenster

Um Staub oder Beschlagen nach der Wäsche und dem Trocknen zu verhindern, wird eine antistatische Behandlung empfohlen. Trocknen Sie das gesamte Oberteil innen und außen mit einem antistatischen Tuch. Als Alternativ kann ein reines, trockenes Tuch mit etwas Geschirrspülmittel angefeuchtet verwendet werden.

Benutzen Sie für die Front- und Seitenscheiben nie Wasch- oder Poliermittel, die Silikon beinhalten. Die Mittel bilden einen dünnen Silikonfilm, der die Sicht beeinträchtigt und eine weitere Reinhaltung der Scheiben erschwert. Reinigen Sie das Wischerblatt ab und zu mit einem sauberen Papiertuch. Dies garantiert Ihnen eine optimale Wirkung des Scheibenwischers und eine längere Lebensdauer des Wischerblattes.

Gummileisten und Schloss

Um das Festfrieren der Gummileisten zwischen dem Unter – und Oberteil zu vermeiden, wird eine wasser – und feuchtigkeitsabweisende Silikonbasis, die speziell zur Pflege von Gummileisten käuflich sind. Die Behandlung muss unmittelbar vor und einige male während der Wintersaison vorgenommen werden.

Das Schloss des Oberteils wird ebenso gegen Einfrieren behandelt.

Teerflecken

Teerflecken werden am besten mit einem Tuch das mit einem nicht scheuernden Handreinigungsmittel versehen ist, entfernt.

Nach der Behandlung wird gründlich mit Wasser nachgespült.

Kratzer im Unterteil und dem klaren Kunststoff des Oberteils

Kleinere Kratzer können mit einem Tuch mit

''Oscar's Schleif- und Polier-Paste M100''

wegpoliert werden. Spülen Sie mit reinem Wasser nach. Das Mittel sollte nicht auf dem lackierten Teil des Oberteils verwendet werden, da es stark schleifend ist. Der Kunststoff des Unterteils ist durchgefärbt, und kann ohne Risiko vorsichtig mit dem Mittel behandelt werden.

Hat das Oberteil im klaren Kunststoff tiefe Kratzer bekommen, muss der Schaden schnellstens ausgebessert werden. Sie sollten hierzu eine zugelassene Werkstatt aufsuchen.

Karosserischäden

Grössere Schäden müssen von einer zugelassenen Werkstatt ausgebessert werden. Sind die Kunststoffteile gebrochen oder gerissen, muss der Schaden schnellst möglich behoben werden, um Wassereindringen zu verhindern. Die innere Schaumverstärkung der Karosserie ist nicht wasserabweisend, wodurch der Schaden verschärft wird, wenn er nicht sofort ausgebessert wird.

Die Felgen

Verwenden Sie niemals scheuernde Reinigungsmittel, da diese die schützenden Oberflächenbehandlung der Aluminiumfelge zerstören können.

Rostschutz

Nehmen Sie den Deckel zum Motorraum ab, und kontrollieren Sie die hintere Achse und den Batterierahmen auf Rostansatz. Bringen Sie eventuell eine dünne Schicht Rostschutzmittel auf.

Reinigung und Fleckenbeseitigung innen

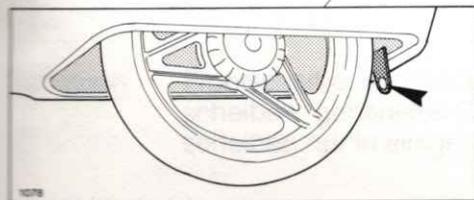
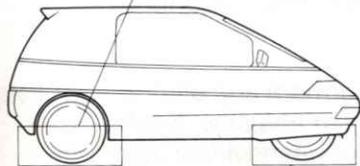
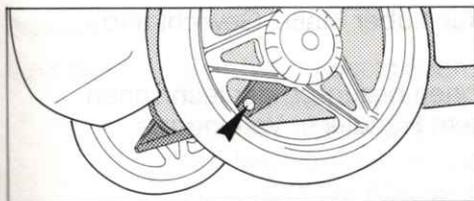
Achtung: Lösungsmittel z.B. Terpentin, Benzin, Azetone und Verdünnungsmittel greifen normalerweise Kunststoff an. Die Verwendung von Lösungsmitteln sollte deshalb vermieden werden. Obwohl die Verwendung von Lösungsmitteln nicht unmittelbar sichtbare Schäden verursacht, können diese auf längere Sicht eintreten.

In der Kabine sind überall schmutzabweisende Kunststoffmaterialien verwendet.

Zur Reinigung hiervon werden Wasser und Seife empfohlen. Groben Schmutz vorher herausaugen. Entfernen Sie niemals Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch, da der Staub die Kunststoffflächen verkratzen kann.

Empfohlene wasserhaltige Reinigungsmittel

- 1 Teil Salmiaklösung mit 4 Teilen Wasser verdünnt.
- lauwarmes Seifenwasser (ca 40° C)
- 1 Teil gewöhnliches Natriumhypochlorit (12%) mit 1 Teil Wasser verdünnt.



Abschaltung aufgrund entladener Batterien

Falls möglich, wird das Ladegerät des Fahrzeugs angeschlossen. Schon nach 1 Stunde Laden können Sie einige Kilometer fahren.

Abschleppen

Das abschleppen auf allen Rädern sollte mit einer Geschwindigkeit von höchstens 30 km/h vorgenommen werden und dies nur über kürzere Strecken.

Es wird eine Zugstange verwendet, die im Abschleppauge befestigt wird, dessen Lage auf dem Bild links unten gezeigt wird. Der Vorwärts-/Rückwärtswahlschalter des Fahrzeugs muss in neutraler Position stehen.

Achtung: Das Fahrzeug darf nicht an dem Zugauge angehoben werden.

Anheben

Das Fahrzeug kann überall an der Bodenfläche angehoben werden, wenn der Kunststoff mit einer Unterlage versehen wird.

Gewicht

Eigengewicht

maximale Zuladung (inkl. Ladetank)

maximale Zuladung (ohne Ladetank)

Zuladungsgesamtwert

200 kg

110 kg

120 kg

400 kg

Maximale Raddrehmomente

Die Abtriebsleistung des Motors

Stromerzeugungssystem

Freigabe

Folgende Angaben geben Auskunft über Maße, Gewicht und Leistungen.

Wünschen Sie weitere Informationen bezüglich der technischen Daten, bitten wir Sie, sich mit Ihrem Händler in Verbindung zu setzen.

Aufbau

Unterteil Sandwich konstruktion, bestehend aus faserverstärkten Innen- und Außenschalen. Material: thermisch geformtes, feurhemmendes Acryl/ABS. Der Hohlraum der Karosserie ist mit Polyurethanschaum (ohne Freon) gefüllt.

Oberteil Schale aus thermoplastisch geformten Acryl, verstärkt mit einem aufgeklebten, stahlverstärkten Polyurethanrahmen.

Scheiben Frontscheibe, laminiertes Glas Seitenscheiben, gehärtetes Glas (Seitenscheiben nur in einigen Ländern).

Gewicht

Eigengewicht	290 kg
Maximale Zuladung (mit Ladebox)	110 kg
Maximale Zuladung (ohne Ladebox)	120 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	400 kg

Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit auf ebener Strecke	40 km/h
(mit Zusatzausrüstung)	50 km/h

Reichweite je Ladung bei Temperaturen über 10°C
30-50 km
(abhängig von den Fahrverhältnissen)

Stirnfläche	0,99 m ²
Luftwiderstandskoeffizient C _w	0,32

Motor

36 V DC Compoundmotor mit Gebläsekühlung.

Nennleistung bei 2500 Umdr./Min.	2,5 kW
Spitzenleistung	3,6 kW

Motorsteuerung

Die Motorsteuerung ist in einem Strombegrenzung zum Motor **215 A +/- 5 A**
Frequenz **15 kHz**

Technische Daten

Ladegerät

Eingebaute Ladeelektronik mit automatischer Steuerung und Kontrolle des Ladevorgangs. Externe Ladebox, mit dem Fahrzeug durch einen Spezialstecker verbunden. Die Ladebox kann mitgeführt werden.

Anschluss Netztransformator **220 V/AC**
+ 15/-10%, 50 Hz

Batterien

Speziell hergestellt für das Fahrzeug. Modifizierte Blei/Säure heavy duty Batterie. Es werden 3 Stück je Fahrzeug verwendet.

Typenbezeichnung	Rocket
Spannung je Batterie	12 V
Abmessungen	356 x 268 x 238 mm
Gewicht je Batterie einschl. Säure	31 kg

Achtung: Benutzen Sie nur diesen Batterie-Typ für das Fahrzeug, da das Ladegerät, Batteriezustandsanzeiger und alle andere Komponenten dafür ausgelegt sind.

Kraftübertragung

Rippenbandriemen vom Motor auf die Hinterachse
Selbstjustierender Riemenspanner.
Durchgehende starre Hinterachse mit Reibungskupplung am rechten Hinterrad.

Federung

Hinten	Vierteleiptische Blattfedern in Längsrichtung. Hydraulische Teleskop-Stossdämpfer, in beide Richtungen wirkend.
Vorne	Geschobene Kurzschwinge mit Schraubenfedern und Teleskop-Stoßdämpfer.

Lenkung

Tellerradsegment mit Kegelrad, TeleskopLenkspindel.

Untersetzung

8 : 1

Bremssystem

Fahrbremse: Hydraulisches Zweikreis-Bremssystem.
Trommelbremsen im Vorderrad und den Hinterrädern.

Handbremse: Mechanische auf beide Hinterräder wirkend.

Trommeldurchmesser: 136 mm.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit auf Silikonebasis laut Spezifikation SBF 1001 . DOT 5.

Achtung: Es darf nur dieser Typ verwendet werden.

Räder

Aluminium mit integrierter Bremstrommel aus Stahl.

Felgenabmessung 1,85" x 16"

Reifen

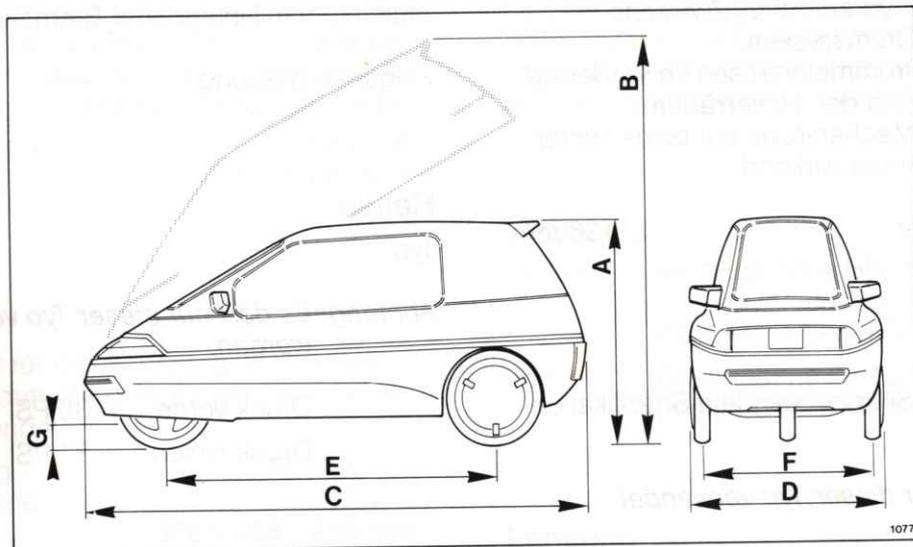
Typ: 80/70 x 16"

Achtung: Es darf nur dieser Typ verwendet werden.

Druck vorne 35 PSI = 2,4 kg/sq. cm²

Druck hinten 37 PSI = 2,5 kg/sq. cm²

Abmessungen



(A)	Höhe geschlossen	1260 mm
(B)	Höhe offen	2380 mm
(C)	Länge	2741 mm
(D)	Breite	1060 mm

(E)	Radabstand	1810 mm
(F)	Spurbreite	930 mm
(G)	Bodenfreiheit	120 mm



Aufladen

- Allgemeines	30,32
- Anschluß des Ladegerätes	32
- Ladegerät	32
- Ladeunterbrechung	33
- Ladezeit	30
- Notladen	31

Außenspiegel

Batterie

- Austausch	57
- Entgasungsschläuche	58
- Entladen	27
- Flüssigkeitsstand	56
- Laden	30
- Warnhinweise	55

Batteriezustandsanzeiger 13

Betrieb

- Fahrweise	24
- Notsituationen	63
- Not-Aus	26
- Parken	25
- Sicherheit	25
- Starten und Fahren	23
- Birnen	38,47
- Bremsflüssigkeit	37

Elektrische Glühbirnen

- Allgemeines	38
- Kabinenleuchte	45
- Kennzeichenleuchte	40
- Markierungsleuchte	46
- Rückleuchte	39
- Rückfahrleuchte	41
- Scheinwerfer	42,43
- Seitenleuchte vorne	44
- Übersicht	47

Entgasungsschläuche 58

Entladen

- Abschaltung, entladener Batterie	63
- Allgemeines	27
- Batteriewarnlampe	28
- Batteriezustandsanzeiger	28

Fahrersitz

- Einstellen	8
- Rückenlehne	8
- Sicherheitsgurt	9
- Felge	61

Gepäck

Geschwindigkeitmesser	13
Gewicht	7,65

Handbremse 21
Hupe 16

Instrumente 12,13

Instrumentenbrett
- Beschreibungen 11-20
- Übersicht 10

Kontrolllampen 12,13

Kontroll- und Warnlampen
- Beschreibungen 14,15
- Übersicht 12

Ladebox 23,32,33
Lack und Farbe 59,61

Licht

- Abblendlicht 17
- Austausch der Birnen 38-47
- Blinklicht 16
- Fernlicht 17
- Justierung des Scheinwerfers 43
- Kabinenleuchte 22
- Standlichtleuchten 17
- Warnblinkanlage 16

Lüftung und Heizung
- Gebläse 18
- Heizung 19
- Luftzufuhr 18

Not- Aus/Notaussteig 26

Oberteil 6
- Abschliessen 6
- Beschlagen 59
- Kratzer 61
- Waschen 59
- Öffnen/Schliessen 6

Radkappen 51
Radwechsel 52,53

Reifen und Räder

- Reifendruck 51
- Reifenpannen 50
- Reifentypen 50
- Radwechsel 52,53

Reifenpanne 50
Reinigung 59,60,62
Rostschutz 62

Stichwortverzeichnis

S chalter und Bedienungshebel	10,11	W assernachfüllen	56
Schäden	61	Waschen/Reinigen	
Schlösser		- Außen	59
- Lenkradschloss	23	- Innen	62
- Notentriegelung	7	- Oberteil	59
- Oberteil		- Reinigungsmittel	59,60,62
- Schlüsselschalter	23,25	- Scheiben	59
Sicherheitsgurt	9	- Teerflecken	60
Sicherungen		- Warnung	59
- Allgemeines	48	Wischen/Waschen	
- Übersicht	49	- Bedienung	20
Stichwortverzeichnis	70	- Flüssigkeit f. Scheibenwaschanlage	37
Säure	55	- Wischerblatt	54,60
T ageskilometerzähler	13		
Technische Daten	64		
U nterteil			
- Kratzer	61		
- Schäden	61		
- Waschen	59		
V orwärts-/Rückwärtswahlschalter	24		
Vorwort	1,4		

Das Verdecks des Cabrio-Modells besteht aus 3 Teilen.

Der vordere Teil, der den Fahrerplatz deckt.

Der hintere Teil, der den Gepäckplatz deckt.

Ein Stahlbügel, der das Verdeck aufrecht erhält.

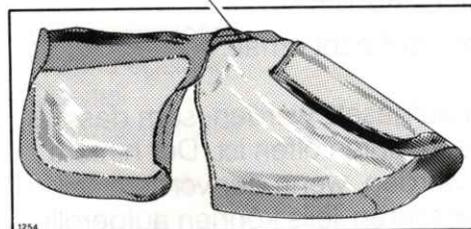
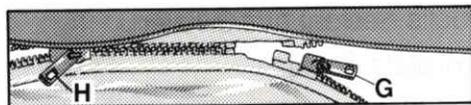
Der vordere Teil kann getrennt aufgesetzt werden, so dass das Oberteil des Fahrzeugs nach hinten offen ist. Der hintere Teil kann nur dann verwendet werden, wenn der vordere Teil aufgesetzt ist. Die Seiten des vorderen Teils können aufgerollt werden.

Die folgenden Seiten werden Sie aufklären, welche Anwendungen das Verdeck Ihnen ermöglicht, und wie Sie die verschiedenen Teile ganz einfach aufsetzen und erhalten.

Achtung: *Um die Kanten des Oberteils zu schützen, darf das Ein- und Aussteigen nur dann erfolgen, wenn das Oberteil geöffnet ist.*

Um einen guten Sitz zu sichern, ist das Verdeck straff, wenn es neu ist. Im Laufe einiger Wochen wird der Sitz sich stabilisieren, und das Aufsetzen des Verdecks wird einfacher. Seien Sie meiner sehr sorgfältig beim Anbringen der Druckknöpfe am Oberteil und am Verdeck. Sie müssen einander genau gegenüber sitzen, wenn sie zusammengedrückt werden.

Montage des vorderen Verdeckteils

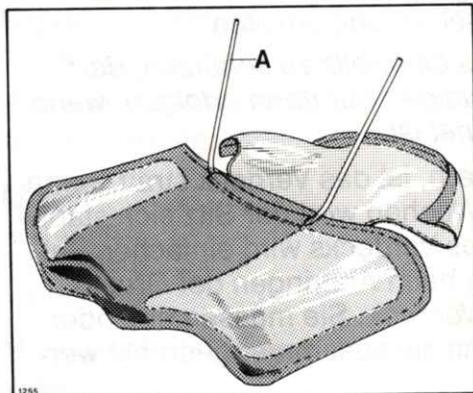


1254

1

Der vordere und hintere Teil des Verdecks sind mittels Reißverschlüsse gesammelt. Den vorderen und hinteren Teil des Verdecks mittels der Reißverschlüsse G und H aufsetzen.

Die Reißverschlüsse das Dach entlang nur bis zu den Seitenscheiben des Verdecks ziehen.

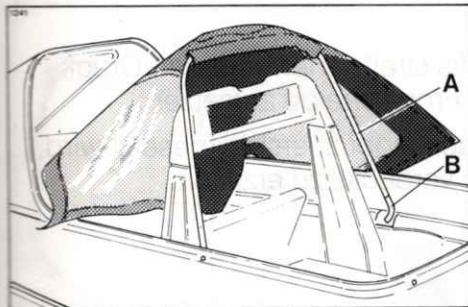


1255

2

Der hintere Teil des Verdecks wird von einem Stahlbügel aufrechterhalten.

Den Stahlbügel A in den Laufgang an der Ihnen - seite des Verdecks einsetzen. Der Stahlbügel kann nicht falsch wenden.

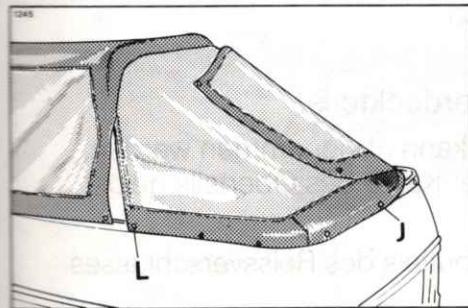


3

Der Stahlbügel A ist auf zwei Beschlägen B an der Innenseite des Oberteils hinter der Kopfstütze aufgesetzt.

Zuerst den Stahlbügel A an den Beschlag B an der einen Seite aufsetzen. Danach den Stahlbügel an der anderen Seite aufsetzen.

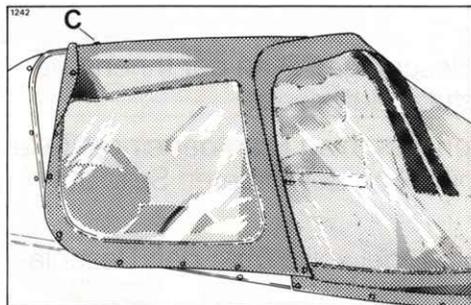
Kontrollieren Sie, dass der Stahlbügel völlig über den Beschlägen geschoben worden ist.



4

Den hinteren Teil des Verdecks straffziehen und zuerst den Druckknopf J aufsetzen.

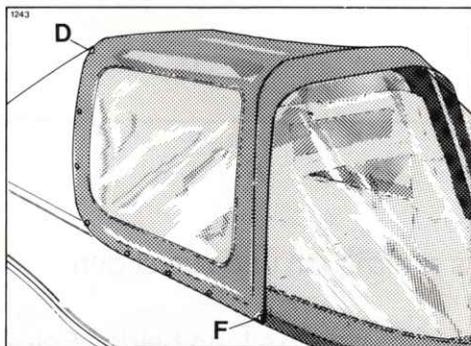
Danach den Rest der Druckknöpfe von J bis L an beiden Seiten des Fahrzeugs aufsetzen.



5

Den vorderen Teil des Verdecks straffziehen und den Druckknopf C am Oberteil über die Frontscheibe aufsetzen.

Es ist wichtig, dass dieser Druckknopf zuerst aufgesetzt wird, um die korrekte Straffung des Verdecks zu erzielen.



6

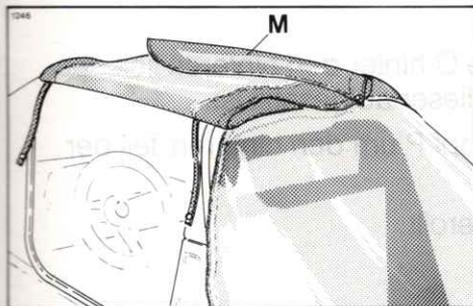
Den Rest der Druckknöpfe von D bis F an beiden Seiten des Fahrzeugs aufsetzen. Danach die Reißverschlüsse zwischen dem vorderen und dem hinteren Verdeckteil ganz nach unten ziehen.

Das Verdeck ist jetzt aufgesetzt.

Abnehmen des hinteren Verdeckteils.

Der hintere Teil des Verdecks kann abgenommen werden, indem die Druckknöpfe an der Kante des Oberteils gelöst werden.

Danach kann der hintere Teil mittels des Reißverschlusses abgenommen werden.



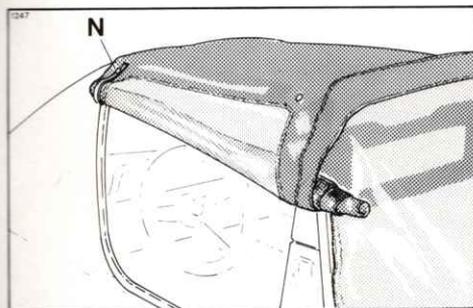
7

Die Seiten am vorderen Teil des Verdecks können aufgerollt werden.

Achtung: *Das Ein- und Aussteigen aus den Seiten ist nicht erlaubt.*

Den Reissverschluss an der Seite zwischen dem vorderen und hinteren Teil des Verdecks aufziehen.

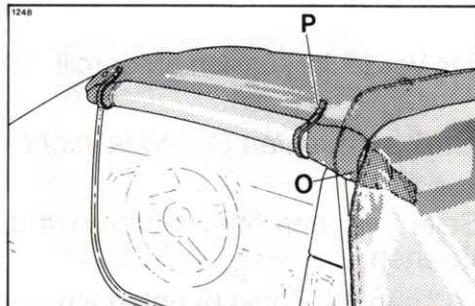
Die Druckknöpfe von D bis F (sehen Sie Punkt 6) unten am vorderen Teil des Verdecks abnehmen, und das Seitenstück M auf das Dach des Verdecks auflegen



8

Das Seitenstück straff aufrollen, während es am Dach des Verdecks liegt, damit keine Falten entstehen.

Wenn das Seitenstück ganz aufgerollt ist, wird die Rolle nach unten gekippt und mit dem Band und dem Druckknopf N vorne am Verdeck festgemacht.



9

Das zusammengerollte Ende O hinter den hinteren Teil des Verdecks einstecken, wenn dieser aufgesetzt ist.

Das Band und den Druckknopf P um den hinteren Teil der Rolle aufsetzen.

Das Seitenstück ist jetzt aufgerollt.

Reinigung

Das Verdeck wird mit einem weichen Tuch und mit reinem Seifenwasser gereinigt. Zuerst immer das Verdeck gründlich von losem Schmutz befreien, der den durchsichtigen Kunststoff ritzen könnte.

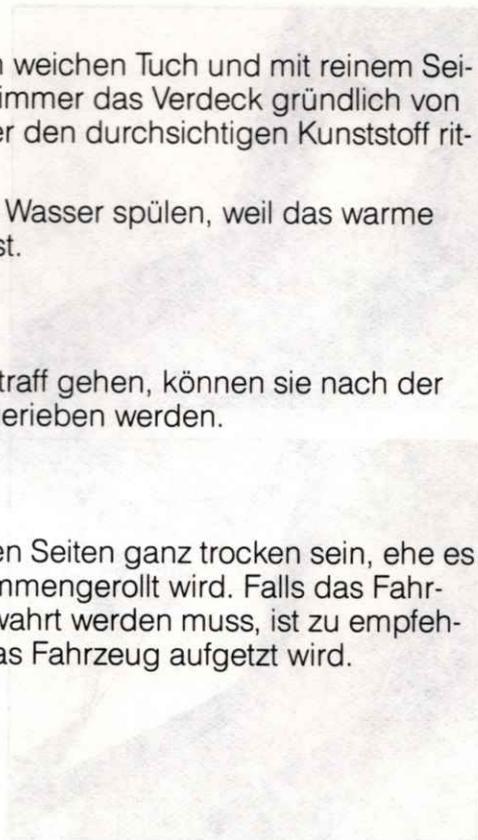
Das Verdeck nur mit kaltem Wasser spülen, weil das warme Wasser Kalkflecke hinterlässt.

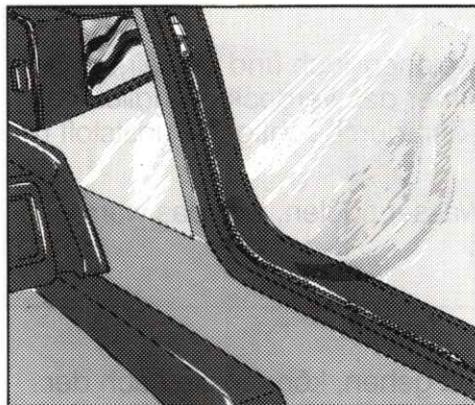
Reissverschlüsse

Falls die Reissverschlüsse straff gehen, können sie nach der Reinigung mit einer Kerze gerieben werden.

Aufbewahrung

Das Verdeck muss an beiden Seiten ganz trocken sein, ehe es für die Aufbewahrung zusammengerollt wird. Falls das Fahrzeug für längere Zeit aufbewahrt werden muss, ist zu empfehlen, dass das Verdeck an das Fahrzeug aufgetzt wird.





Einige Verdecke sind mit aufmachbaren Seitenscheiben versehen, wenn z.B. in Parkhäusern bezahlt oder Karten gekauft werden müssen.

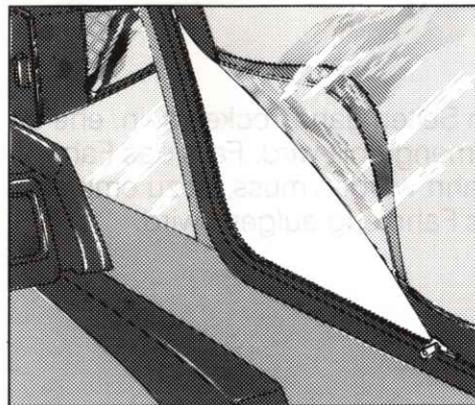
Die Seitenscheiben sind an der Vorderkante ganz unten an beiden Seiten angebracht.

10

Wenn die Seitenscheibe geschlossen ist, muss der Reißverschluss ganz nach vorne und aufgezogen werden.

11

Wenn der Reißverschluss nach hinten gezogen ist, kann der Teil des Verdecks geöffnet werden, der die Seitenscheibe ausmacht.





CityCom A/S

Haraldsvej 66
DK-8900 Randers

Tel.: +45 86 43 47 11

Fax: +45 86 41 88 71